



V01593

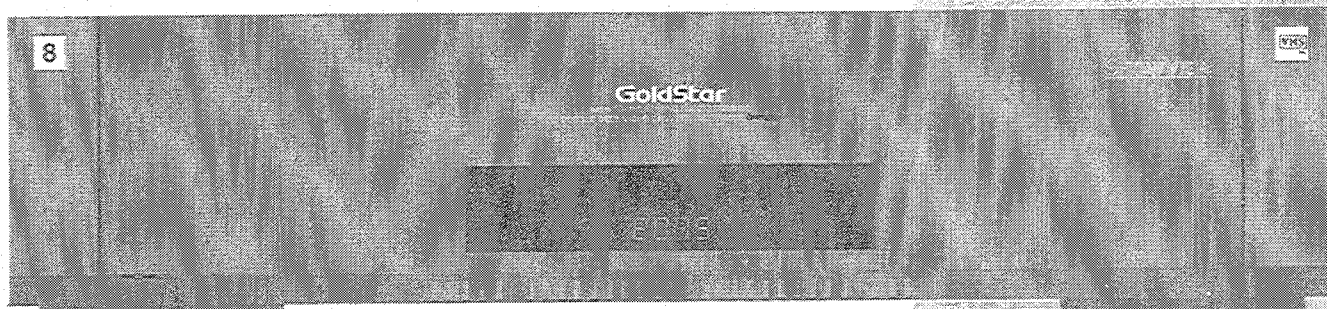
Gebrauchsanleitung

Video8 / VHS- Videorecorder

GoldStar

**R-DD15PQ
SHOWVIEW**

- 3-Kopf Video8-Player SP/LP
- 4-Kopf VHS-Recorder SP/LP
- Multifunktions-Fernbedienung
- Titelgenerator eingebaut
- Nachvertonung
- Insertschnitt
- automatische Schnittfolgesteuerung
- Front AV-Eingang
- 40 Programme speicherbar
- Bildschirm-Menüs
- VPS (Video Program System)
- QSR-Schnellaufnahme
- Schnellstart-Laufwerk
- Echtzeitzählwerk
- VISS-Markierungs-Suchsystem
- digitale automatische Spurlagenregelung
- automatische Videokopfreinigung
- Kindersicherung



Lesen Sie diese Gebrauchsanleitung aufmerksam durch,
bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Beachten Sie
unbedingt die Hinweise zur Sicherheit auf Seite 4 !

Damit Sie im Garantie- oder Servicefall die wichtigsten Daten griffbereit haben, tragen Sie diese bitte nachfolgend ein:

Modell:

Seriennummer

(Siehe Rückseite des Gerätes):

Kaufdatum:

Rechnungs-Nummer:

Gekauft bei:

Sehr geehrter Kunde,

die Qualität und die Zuverlässigkeit Ihres Videorecorders aus dem Hause GoldStar beweisen den hohen Standard unserer weltweit tätigen Entwicklungs- und Produktionsstätten. Damit ist auch über Jahre ein störungsfreier Betrieb Ihres Gerätes gewährleistet.

Ein kurzes Vorwort zum Gebrauch dieser Anleitung

Dem heutigen Stand der Technik entsprechend, haben wir eine Vielzahl von Funktionen in das Gerät integriert. Viele von Ihnen können Sie über sogenannte „Bildschirm-Menüs“ einfach und schnell auswählen. Ihr „Doppel-Videorecorder“ hat sowohl einen Player (also eine Wiedergabeeinheit) für Cassetten des Video8-Formates, mit dem die meisten Camcorder arbeiten, als auch einen vollwertigen VHS-Videorecorder für den Aufnahme- und Wiedergabebetrieb. Für den VHS-Videorecorder ist bereits die neue SHOWVIEW-Funktion eingebaut, mit der eine besonders einfache Programmierung automatischer Aufzeichnungen von Fernsehsendungen möglich ist.

Obwohl Sie die Grundfunktionen Ihres Gerätes auch ohne die beigelegte Fernbedienung bedienen können, ist die Fernbedienung das eigentliche „Kontrollzentrum“ für das Gerät. Deshalb möchten wir Sie bitten, diese Anleitung zunächst gründlich zu lesen, damit Sie die vielfältige technische Ausstattung auch voll ausnutzen können. Wir wissen aus eigener Erfahrung, daß es durchaus spannend sein kann, alle Funktionen eines neuen Gerätes ohne Anleitung kennenzulernen; trotzdem möchten wir weniger erfahrenen Anwendern davon abraten.

Die vorliegende Anleitung ist in Abschnitte aufgeteilt, in denen die Funktionen geordnet beschrieben werden. Für den technisch vorgebildeten Anwender haben wir den ausführlichen Hinweisen eine „Kurzanleitung“ vorangestellt. Diese Kurzanleitung ist jedoch nur eine knappe Zusammenfassung der wichtigsten Funktionen des Gerätes und kann deshalb die ausführlichen Beschreibungen nicht ersetzen.

In dieser Anleitung weisen wir mit Symbolen auf besonders beachtenswerte Informationen hin; dabei haben wir drei Gruppen geschaffen:



= weitere Hinweise zum besprochenen Thema,



= besonders wichtige Hinweise,



= warnende Hinweise betreffend Ihrer persönlichen Sicherheit bzw. falsche Bedienung

Am Ende dieser Anleitung finden Sie die technischen Daten zum Gerät sowie nützliche Hinweise bei scheinbaren Geräteproblemen.

Beachten Sie auch unbedingt die sehr wichtigen Informationen zur Sicherheit und Garantie auf der nächsten Seite.

Um Ihnen auch ohne diese ausführliche Anleitung einen schnellen Überblick über die Funktionstasten der Fernbedienung und die wichtigsten Bildschirm-Menüs zu ermöglichen, haben wir für Sie eine QUICK-REFERENCE-Karte entwickelt. Diese Karte gehört zum Lieferumfang Ihres neuen Videorecorders von GoldStar.

Ein besonderer Service für unsere Kunden –
Die QUICK-REFERENCE-Karte

Sicherheitshinweise

Das Gerät nicht öffnen, da Lebensgefahr besteht! Im Geräteinneren befinden sich keine Teile, die vom Anwender gewartet oder ausgetauscht werden könnten. Unsachgemäße Eingriffe in das Gerät können das Erlöschen der Betriebszulassung sowie den Verfall des Garantieanspruches zur Folge haben. Überlassen Sie deshalb eventuelle Instandsetzungsarbeiten oder den Austausch von Teilen ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal.



Zum Schutz vor Feuer, elektrischem Schlag oder möglicher Zerstörung der elektronischen Bauteile im Geräteinneren, darf das Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Vermeiden Sie ebenso direkte Sonneneinstrahlung oder Hitzeeinwirkung. Sorgen Sie bei der Auswahl des Standortes für das Gerät auf ausreichende Luftzirkulation an den Seiten und an der Rückwand. Bitte stellen Sie Ihr Fernsehgerät keinesfalls auf den Videorecorder.

Garantie

Ihr Gerät wurde mit aller Sorgfalt entwickelt und gefertigt. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, steht Ihnen über den Fachhandel das bundesweite GoldStar-Service-Netz zur Verfügung. Innerhalb der ersten zwölf Monate beheben wir alle Mängel, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehlern beruhen.

Der Garantieanspruch muß innerhalb der Garantiezeit bei Ihrem Fachhändler unter Vorlage des Kaufbelegs geltend gemacht werden. Bitte legen Sie dem Gerät eine genaue Fehlerbeschreibung bei und verpacken Sie es sorgfältig unter Verwendung der Original-Verpackungsteile.

Das Handbuch zum Videorecorder

© 1993 by Goldstar Deutschland GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Alle Angaben dieser Druckschrift wurden mit Sorgfalt erstellt und überprüft, trotzdem sind Irrtümer und Fehler nicht auszuschließen. Änderungen, insbesondere solche, die der technischen Weiterentwicklung dienen, bleiben vorbehalten. Alle Angaben sind Stand 11-93.
Alle in dieser Druckschrift genannten Warenzeichen sind eingetragene Warenzeichen der betreffenden Hersteller.

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Hinweise	4
Aufstellung und Anschlüsse	6
Anschlüsse und Vorbereitung	7
Kurzanleitung	8
Erste Schritte zur Inbetriebnahme	10
• Einschalten, Videorecorder auf Programmspeicherplatz des Fernsehgerätes legen bzw. über Scart-Kabel verbinden	
• Die Bildschirm-Menüs	
• Menü-Punkt 7 SPRACHE WÄHLEN	
• Menü-Punkt 1 UHR STELLEN	
• Menü-Punkt 6 EINSTELLEN	
Sender suchen und abspeichern	12
Die Fernbedienung (Teil 1)	14
Wichtigste Funktionen	
• Einschalten und Programmwahl	
• Sender am Videorecorder anwählen	
• Aufnahme	
• Wiedergabe	
Die Fernbedienung (Teil 2)	19
Videorecorder für „automatische Aufnahme“ programmieren	
• 1. Programmieren mit SHOWVIEW	
• 2. Programmieren mit der TIMER-Funktion	
Die Fernbedienung (Teil 3)	26
• Die Bildschirmanzeigen	
• Bandzählwerksanzeige	
• Memory Stop	
• Restzeit einer Cassette anzeigen (nur bei VHS-Cassetten möglich!)	
Die Fernbedienung (Teil 4)	30
• Das Markierungs-Suchsystem VISS	
Die Video-Nachbearbeitung	33
• Titel gestalten und überspielen	
• Kopieren von Videoaufzeichnungen	
• Nachvertonung	
• Insert-Schnitt	
• Videoschnitt vom Video8-Player zum VHS-Videorecorder	
• Der „fliegende Schnitt“	
• Der Schnitt aus der „Standbild“-Funktion des Video8-Players	
• Videoschnitt mit der „Schnittlisten“-Funktion des Video8-Players	
Weitere Funktionen	43
• Kindersicherung	
• Einschieben einer Cassette bei ausgeschaltetem Videorecorder	
• Automatisches Abschalten des Videorecorders	
• Reinigungsautomatik für die Videoköpfe	
Bedienung direkt am Gerät	45
Die wichtigsten technischen Daten	46
Erste Hilfe bei kleinen Problemen	47



Der Videorecorder sollte nicht in der Nähe von Heizkörpern stehen, um die Temperatur im Geräteinneren nicht zusätzlich zu erhöhen. Aus dem gleichen Grund dürfen auch die Entlüftungsschlitze des Gehäuses nicht abgedeckt werden. Beim Aufstellen des Gerätes in einem Schrank oder einer Regalwand ist darauf zu achten, daß die Gerätewärme durch Luftzirkulation ständig abgeführt wird. Gefäße mit Flüssigkeiten (Blumenvasen etc.) sollten weder auf dem Videorecorder noch in dessen unmittelbarer Nähe abgestellt werden, da in das Gerät eindringendes Wasser zu schwerwiegenden Schäden führen kann.



Wird das Gerät in der Nähe starker Magnetfelder aufgestellt (zum Beispiel Lautsprecherboxen), kann dieses zu ungünstigen Beeinflussungen der Videoaufzeichnungen führen.

Wenn Sie den Videorecorder von einem kalten in einen warmen Raum bringen, kann sich im Geräteinneren Kondenswasser bilden. Bei sofortiger Inbetriebnahme mit einer Videocassette könnte also das Videoband mit den mechanischen Teilen des Gerätes „verkleben“ und so zu schwerwiegenden Schäden führen. Deshalb: Schließen Sie den Videorecorder an eine Steckdose an und lassen Sie dem Gerät eine Temperatur-Anpassungszeit von mindestens zwei Stunden.

Netzanschluß

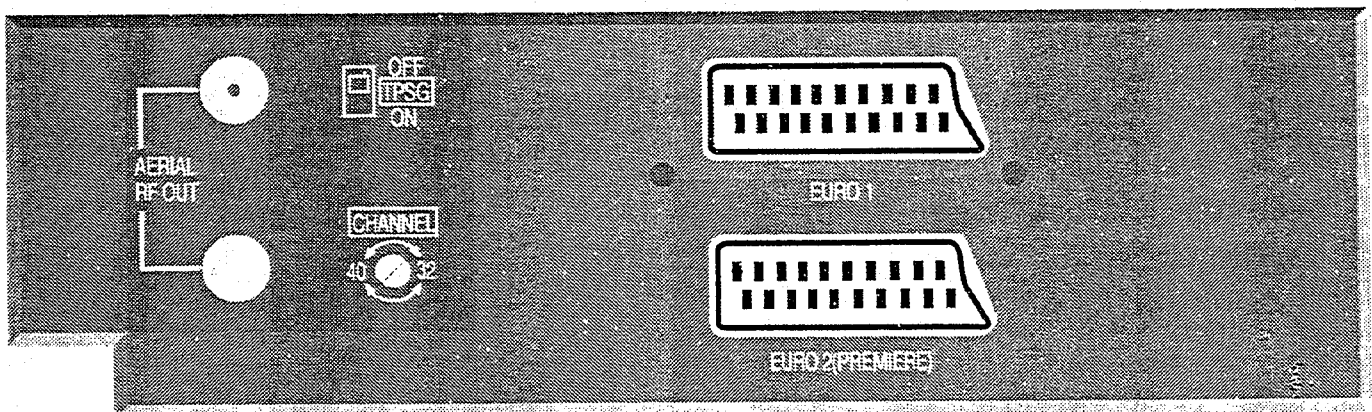
Der Videorecorder ist für eine Netzspannung von 230 Volt Wechselstrom ausgelegt. Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.

Im ausgeschalteten Zustand ist der Videorecorder nicht vollständig vom Netz getrennt, um z.B. Funktionen wie Anzeige der Uhrzeit, Aufzeichnungen nach vorprogrammierten Zeiten etc. ständig ausführen zu können. Außerdem: Wenn Sie den Antennenanschluß für den Videorecorder und Fernseher, wie nachfolgend beschrieben, vorgenommen haben und den Videorecorder vom Netz trennen (Stecker herausgezogen!), kann sich die Bildqualität beim Empfang von Fernsehprogrammen sichtbar verschlechtern.

Anschluß an das Fernsehgerät

Der Videorecorder hat ein eigenes, eingebautes Fernseh-Empfangsteil (Tuner). Dadurch können Sie mit dem Videorecorder bei ausgeschaltetem Fernsehgerät Sendungen aufzeichnen oder ein bestimmtes Programm aufnehmen, während Sie am Fernseher eine andere Sendung sehen. Um diese Möglichkeiten zu nutzen, müssen die nachfolgenden Verkabelungen vorgenommen werden.

Stecken Sie das von der Außenantenne oder dem Kabelanschluß kommende Kabel in die Buchse AERIAL des Videorecorders und verbinden Sie mit dem beigefügten Antennenkabel die Buchse RF OUT des Videorecorders mit der Antenneneingangsbuchse Ihres Fernsehgerätes.



Falls Ihr Fernsehgerät über einen Scart-Anschluß verfügt, sollten Sie – über ein im Fachhandel erhältliches Scart-Kabel – diesen Anschluß mit der Buchse EURO 1 des Videorecorders verbinden. Über die Scart-Verbindung erhalten Sie die bestmögliche Bild- und Tonwiedergabe.

Weitere Anschlüsse

Eine zweite Scart-Buchse des Videorecorders ist gekennzeichnet mit EURO 2 (PREMIERE); an diese Buchse kann entweder ein Pay-TV-Decoder (also etwa „Premiere“) oder ein anderes Videogerät über ein Scart-Kabel angeschlossen werden.

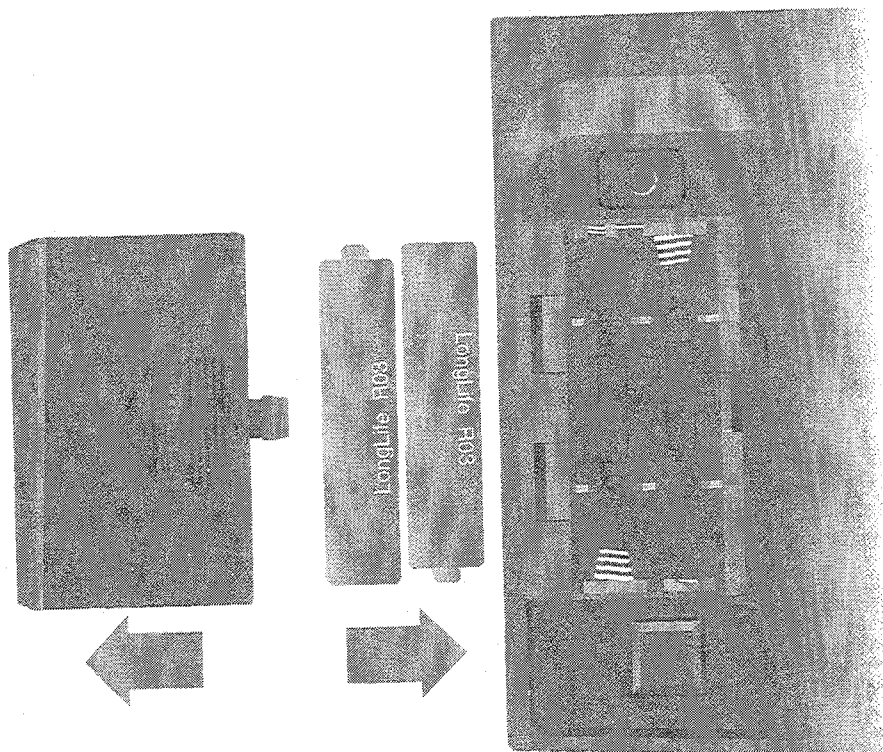
Auch an der Frontseite des Videorecorders kann ein Videogerät angeschlossen werden – z.B. ein Camcorder; die dafür vorgesehenen Buchsen sind mit VIDEO IN und AUDIO IN gekennzeichnet.

An der Frontseite befindet sich auch noch die Anschlußmöglichkeit für ein Mikrofon, um Videoaufzeichnungen mit Kommentaren „nachzuvertonen“.

Batterien in die Fernbedienung einlegen

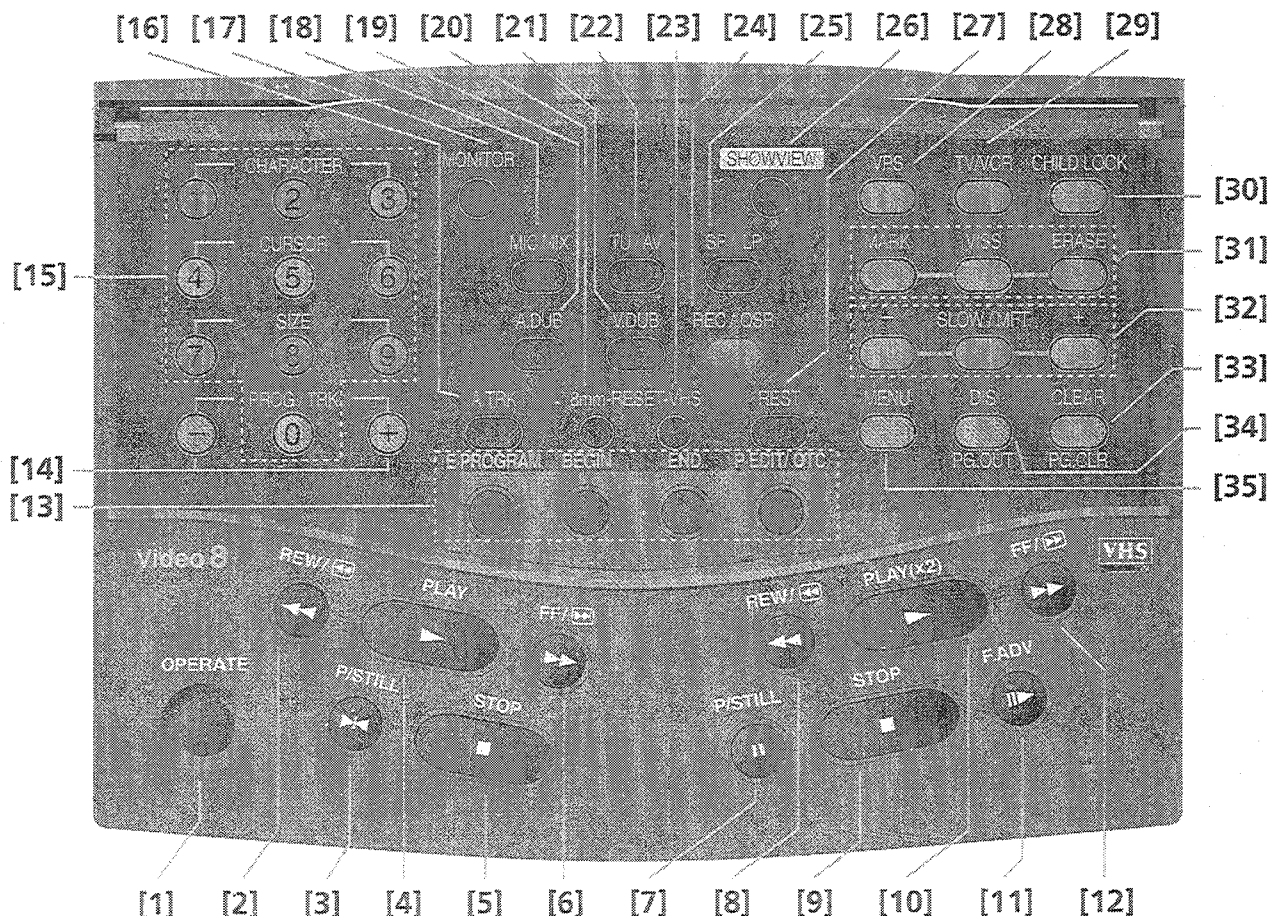
Die Batterien zum Betrieb der Fernbedienung werden in ein Fach auf deren Unterseite eingelegt. Drücken Sie kräftig auf die gekennzeichnete Fläche und schieben Sie die Batteriefach-Abdeckung nach außen. Die Fernbedienung benötigt zwei Batterien des Typs AAA (R03). Legen Sie diese zwei Batterien ein. Beachten Sie dabei die richtige Lage der Batterien (Polung).

Wenn sich nach längerem Gebrauch die Reichweite bzw. die Wirksamkeit der Fernbedienung verringert, müssen die Batterien ausgetauscht werden. Der Austausch soll immer paarweise erfolgen; wählen Sie auslauf-sichere Batterien.

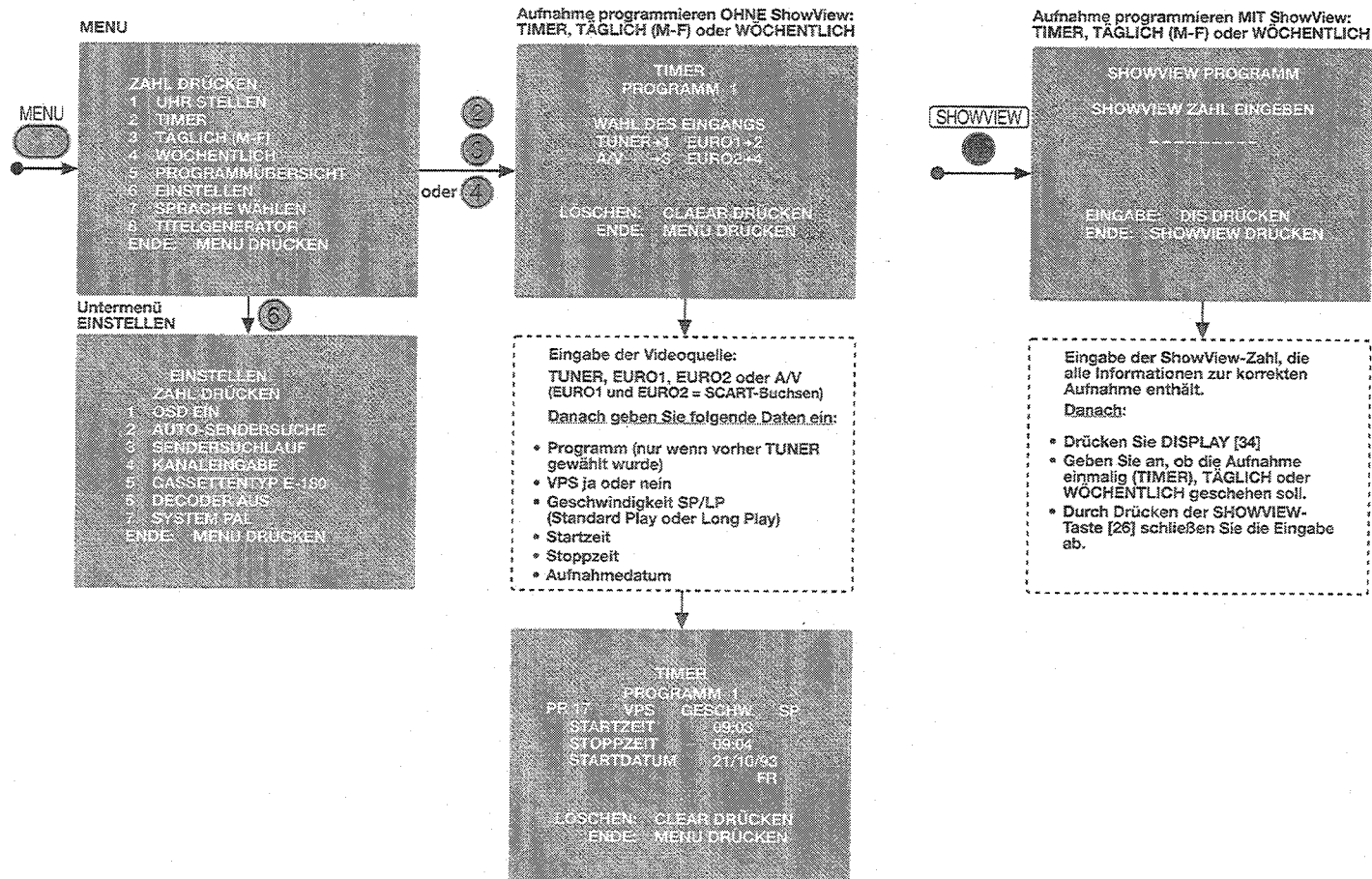


Der Umwelt zuliebe:

Bitte werfen Sie entladene Batterien nicht in den Hausmüll, sondern geben Sie die Batterien dort ab, wo Sie sich neue kaufen.



- [1] Videorecorder in Bereitschaft schalten bzw. ausschalten.
Die Tasten 2 bis 6 dienen zur Steuerung der Laufwerksfunktionen des Video8-Players:
- [2] Rückspulen des Videobandes; in der Wiedergabe-Funktion Bildsuchlauf rückwärts.
- [3] Wiedergabe-Pause (Standbild) ein/aus.
- [4] Wiedergabe.
- [5] Video8-Player stoppen.
- [6] Vorspulen des Videobandes; in der Wiedergabe-Funktion Bildsuchlauf vorwärts.
Die Tasten 7 bis 12 dienen zur Steuerung der Laufwerksfunktionen des VHS-Videorecorders:
- [7] Wiedergabe-Pause (Standbild) / Aufnahme-Pause ein/aus.
- [8] Rückspulen des Videobandes; in der Wiedergabe-Funktion Bildsuchlauf rückwärts.
- [9] VHS-Videorecorder stoppen.
- [10] Wiedergabe; nochmaliges Drücken der Taste schaltet auf die doppelte Wiedergabegeschwindigkeit (Ton wird abgeschaltet).
- [11] Die Standbild-Wiedergabe wird Bild für Bild „weitergeschaltet“.
- [12] Vorspulen des Videobandes; in der Wiedergabe-Funktion Bildsuchlauf vorwärts.
- [13] Diese Tasten werden für die eingebaute Schnittsteuerung des Videorecorders genutzt: E-PROGRAM schaltet das Bildschirm-Menü für die Schnittprogrammierung ein; BEGIN markiert den Anfangspunkt der jeweiligen Szene; END markiert den Endpunkt der jeweiligen Szene; PEDIT/OTC startet den automatischen Schnitt der Szenen.
- [14] Nach Drücken der Taste PROG/TRK mit anschließendem Drücken der Tasten „+“ oder „-“ im Programmspeicher „aufwärts“ oder „abwärts“ blättern. Bei der Wiedergabe einer VHS-Cassette schalten die Tasten PROG/TRK und „+“ oder PROG/TRK und „-“ die automatische Spurregelung aus; Taste solange drücken, bis die Bildqualität optimal ist.
- [15] Die Zifferntasten von 0 bis 9 dienen zur Einstellung der Uhr, des Timers und von SHOWVIEW – entsprechend den Anweisungen der Bildschirm-Menüs. Titeltexte werden hiermit ebenfalls gestaltet.
- [16] Schaltet die automatische Spurregelung ein, falls diese mit PROG/TRK „+/-“ zuvor ausgeschaltet wurde.
- [17] Umschaltung zwischen laufenden Video8- und VHS-Aufzeichnungen bei gleichzeitiger Wiedergabe.
- [18] Nachvertonung einer VHS-Cassette: Kommentar über Mikrofon aufsprechen bzw. einem zugespielten neuen Ton zumischen.
- [19] Taste bei VHS-Wiedergabe-Pause drücken, mit [22] Eingang wählen, Pause beenden – Nachvertonung beginnt.
- [20] Setzt die Bandzählwerksanzeige des Video8-Players auf „00:00:00“, wenn diese Anzeige zuvor aktiviert war.
- [21] Videorecorder in Wiedergabe-Pause bringen, Taste bei VHS-Wiedergabe-Pause drücken, mit [22] Eingang wählen, Pause beenden – die bestehende Videoaufzeichnung wird nun teilweise „über-schrieben“ (Insert).
- [22] Umschaltung zwischen eingebautem TV-Empfangsteil (Tuner), EURO 1 (Scart) und AV (Frontseite).
- [23] Setzt die Bandzählwerksanzeige des VHS-Videorecorders auf „00:00:00“, wenn diese Anzeige zuvor aktiviert war.
- [24] Startet eine VHS-Aufzeichnung. Durch mehrmaliges Drücken die Länge der Aufzeichnung in 30-Min.-Schritten bestimmen.
- [25] Umschaltung zwischen VHS-Aufzeichnungen mit normaler (SP) oder halbiertes (LP) Bandgeschwindigkeit.
- [26] Anzeige des Bildschirm-Menüs für die Programmierung mit SHOWVIEW.
- [27] Umschaltung der Anzeigen für Uhrzeit, Bandzählwerk und verbleibender Restzeit des eingelegten VHS-Bandes.
- [28] Schaltet die VPS-Funktion ein/aus.
- [29] Schaltet einen angeschlossenen und eingeschalteten Pay-TV-Decoder auf den EURO 2-(PREMIERE)-Anschluß.
- [30] Ein-/Ausschalten der Sperre für alle Funktionstasten am Video8-Player und am VHS-Videorecorder.
- [31] Setzen von Index-Marken (MARK); Löschen von Index-Marken (ERASE) und Suche nach markierten Bandstellen (VISS) – entsprechende Nummer eingeben!
- [32] Schaltet in Wiedergabe oder Wiedergabe-Pause in „Zeitlupe“; mit den Tasten „+“ und „-“ kann die Geschwindigkeit erhöht oder verringert werden.
- [33] Korrektur von Eingaben bei der Programmierung von SHOWVIEW, Timer und Schnittfolgen.
- [34] Anzeige von Datum, Zeit etc.; bei der Schnittprogrammierung wird damit das Programm abgebrochen.
- [35] Schaltet die Bildschirm-Menüs ein/aus.

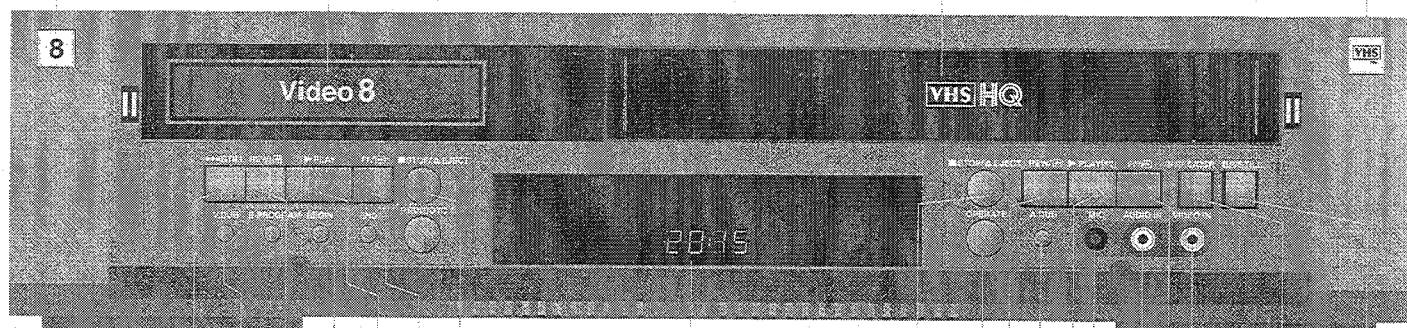


Betriebsanzeige
Video8-Teil

Video8-Cassetten-Schacht

VHS-Cassetten-Schacht

Betriebsanzeige
VHS-Teil



[3] [21] [2] [13] [4] [6] [5]/ Cassettenausschub Display Cassettenausschub [9] [8] [10] [12] [24] [7]

[1] [19] Mikrophon 3,5mm Klinkenstecker AUDIO IN (Cinch) VIDEO IN (Cinch)

Einschalten, Videorecorder auf Programmspeicherplatz des Fernsehgerätes legen bzw. über Scart-Kabel verbinden.

Über die Antennenbuchse „empfängt“ Ihr Fernsehgerät den Videorecorder wie jeden anderen Fernsehsender; und so wie jeder Fernsehsender auf einem oder mehreren Kanälen empfangen werden kann, so kann der Videorecorder auf den Kanälen 32 bis 40 „empfangen“ werden. Ab Werk ist der Videorecorder auf den Kanal 36 eingestellt. Wir empfehlen, diesem Kanal den Programmspeicherplatz „0“ des Fernsehgerätes (anwählbar über die Zifferntasten der Fernbedienung) zuzuordnen, da dieser Programmplatz normalerweise für die Wiedergabe von Videoprogrammen ausgelegt ist.

Schalten Sie das Fernsehgerät und den Videorecorder ein (Taste OPERATE [1] drücken), wählen Sie am Fernsehgerät den Programmspeicherplatz „0“ an und stimmen Sie diesen auf den UHF-Kanal 36 ab. Auf der Rückseite des Videorecorders finden Sie den Schalter TPSG (Testbildsignal-Generator). Ab Werk ist dieser Schalter auf OFF (AUS) geschaltet. Bringen Sie den Schalter in die Stellung ON (EIN); auf dem Bildschirm Ihres Fernsehgerätes sollte nun ein Testbild erscheinen, das zwei breite weiße senkrechte Balken vor schwarzem Hintergrund zeigt. In diesem Fall können Sie den Testbild-Generator wieder ausschalten.

Für den Fall, daß der Kanal 36 bereits von einem anderen Fernsehsender belegt ist, oder wenn das Testbild starke Störungen aufweist, können Sie den Videorecorder auf einen anderen Kanal einstellen. Benutzen Sie einen kleinen Schraubenzieher und drehen Sie langsam die versenkt angebrachte Trimmerschraube unter der Aufschrift CHANNEL – entweder nach links oder nach rechts. Suchen Sie nun auf Ihrem Fernsehgerät diesen neuen Kanal – sobald Sie das Testbild sauber empfangen, haben Sie ihn gefunden. Speichern Sie die Einstellung auf dem Programmspeicherplatz „0“ Ihres Fernsehgerätes.



Wenn Sie den Videorecorder und das Fernsehgerät mit einem Scart-Kabel verbinden, können Sie auf die oben beschriebene Belegung des Programmspeicherplatzes mit einem der Videorecorder-Kanäle 32 bis 40 verzichten. Bei einem Anschluß über die Scart-Buchse des Fernsehgerätes und die Scart-Buchse EURO 1 des Videorecorders erhalten Sie immer ein Videosignal vom Videorecorder, wenn Sie das Fernsehgerät auf „AV“ schalten (Taste AV der Fernbedienung des Fernsehgerätes drücken). Die Bild- und Tonwiedergabe über die Scart-Verbindung liefert außerdem – technisch bedingt – die qualitativ besseren Resultate, weshalb wir Ihnen einen Anschluß über Scart sehr empfehlen.

Die Bildschirm-Menüs

Einige Funktionen des Videorecorders werden über sogenannte „Bildschirm-Menüs“ angewählt und können darüber aktiviert bzw. ein- oder ausgeschaltet werden. Das Haupt-Menü erreichen Sie, wenn Sie die Taste MENU [35] drücken. Der nebenstehende Bildschirm erscheint. Der Wichtigkeit der Einstellungen nach haben wir die folgenden Hinweise aufgeführt:

ZAHL DRÜCKEN
1 UHR STELLEN
2 TIMER
3 TÄGLICH (M-F)
4 WÖCHENTLICH
5 PROGRAMMÜBERSICHT
6 EINSTELLEN
7 SPRACHE WÄHLEN
8 TITELGENERATOR
ENDE: MENU DRÜCKEN

Menü-Punkt 7 SPRACHE WÄHLEN

Ab Werk ist Ihr Videorecorder auf die Anzeige der Bildschirm-Menüs in deutscher Sprache eingestellt.

Sie können die Anzeige aber auch auf „Englisch“ oder „Französisch“ schalten; drücken Sie dazu bitte die Zifferntaste „7“ im Tastenblock [15]. Ein Untermenü erscheint, in dem Sie wieder durch Drücken der Zifferntasten (1, 2 oder 3) die von Ihnen gewünschte Sprache auswählen können. Sobald Sie die entsprechende Taste drücken, wird die Anzeige auf dem Bildschirm umgeschaltet. Durch erneutes Drücken der Taste MENU [35] kehren Sie zum Hauptmenü zurück.

Menü-Punkt 1 UHR STELLEN

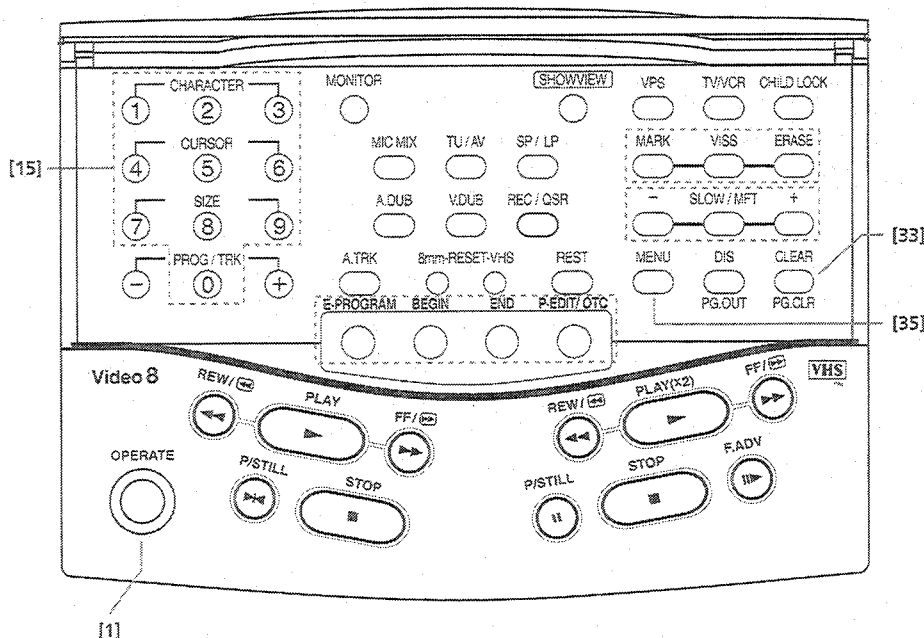
Diese Funktion erreichen Sie, wenn Sie die Zifferntaste „1“ im Tastenblock [15] drücken. Außer der aktuellen Tagesuhrzeit können Sie im dann erscheinenden Untermenü auch noch das Datum eingeben. Beide Angaben sind erforderlich, damit Sie die von Ihnen gewünschten Fernsehsendungen automatisch aufzeichnen können – entweder mit SHOWVIEW oder mit der „Timer“-Funktion.

Die Eingaben für Uhrzeit und Datum müssen immer zweistellig erfolgen, z.B. für die Uhrzeit „09:12“ und für das Datum „04/11/93“. Den zum Datum gehörenden Wochentag ermittelt der Videorecorder automatisch (in unserem Beispiel „DO“ für den Donnerstag). Jede Eingabe kann jederzeit korrigiert werden, drücken Sie die Taste CLEAR [33], die jeweils zuletzt eingegebene Ziffer für das Datum bzw. die Uhrzeit wird gelöscht und ein blinkender Strich zeigt an, daß an dieser Stelle jetzt eine Änderung erfolgen kann. Müssen mehrere Ziffern geändert werden, drücken Sie einfach entsprechend oft die Taste CLEAR. Durch Drücken der Taste MENU [35] kehren Sie zum Haupt-Menü zurück.

Menü-Punkt 6 EINSTELLEN

Sieben weitere Funktionen erreichen Sie, wenn Sie die Zifferntaste „6“ im Tastenblock [15] drücken – siehe nebenstehende Abbildung. Zunächst sollten Sie den zweiten Menü-Punkt für die automatische Sendersuche anwählen, drücken Sie also bitte die Zifferntaste „2“.

EINSTELLEN
ZAHLEN DRÜCKEN
 1 OSD EIN
 2 AUTO-SENDERSUCHE
 3 SENDERSUCHLAUF
 4 KANALEINGABE
 5 CASSETTENTYP E-180
 6 DECODER AUS
 7 SYSTEM PAL
ENDE: MENU DRÜCKEN



Programm- speicherplatz	Sendername	Kanal
01		
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		

Automatische Sendersuche und automatische Abspeicherung

Vorausgesetzt, daß Sie durch Drücken der Tasten MENU [35] und „6“ (im Tastenblock [15]) vom Fernsehprogramm aus das Untermenü „Einstellen“ aufgerufen haben, können Sie nun durch Drücken der Taste „2“ die automatische Sendersuche des Videorecorders starten. Zunächst werden die „normalen“ Kanäle der Fernseh-Frequenzbänder durchsucht. Sobald ein ausreichend stark zu empfangender Sender gefunden wurde, wird ihm automatisch der nächste freie Programmplatz des Videorecorders zugeordnet. Insgesamt 40 Programmplätze stehen zur Speicherung von Sendern zur Verfügung. Der gerade zugewiesene Platz wird als Zahl in der oberen rechten Bildschirmcke eingeblendet, dann wird die automatische Sendersuche fortgesetzt. Nach Erreichen des letzten Kanals wird auf das Frequenzband der „Sonderkanäle“ umgeschaltet und auch dieses Band durchsucht. Auch hier erfolgt die Zuordnung gefundener Sender auf freie Speicherplätze wie zuvor beschrieben.

Nachdem alle Sonderkanäle durchsucht wurden, wird zum Menü „Einstellen“ zurückgeschaltet.



Beim automatischen Suchen und Speichern der Sender haben Sie keinen Einfluß auf eine persönlich bevorzugte Belegung der Programmplätze (z.B. ARD auf Platz 1, ZDF auf Platz 2, 3. Programm auf Platz 3, usw.).

Sendersuchlauf und manuelle Abspeicherung

Nach Drücken der Taste „3“ im Untermenü „Einstellen“ schaltet der Videorecorder in das Untermenü für den „Sendersuchlauf“. Auch hier werden die Sender automatisch gesucht; allerdings haben Sie in dieser Funktion die Möglichkeit, dem jeweils gefundenen Sender einen Programmplatz Ihrer Wahl zuzuordnen. Um diese Funktion optimal zu nutzen, sollten Sie folgendermaßen vorgehen: Schreiben Sie sich die Namen der Sender, die Sie speichern möchten, in der von Ihnen gewünschten Reihenfolge auf ein Blatt Papier oder in die nebenstehend für Sie vorbereitete Tabelle.

Erst dann starten Sie den Sendersuchlauf. Sobald der erste Sender gefunden wurde, stoppt das Suchprogramm. Sie haben nun die Auswahl zwischen „Weitersuchen“ – in diesem Fall drücken Sie einfach die Zifferntaste „9“ im Zahlenblock [15] – oder „Programm speichern“. Bevor Sie aber, wie auf dem Bildschirm angegeben, die Taste DIS [34] auf der Fernbedienung drücken, um den Sender zu speichern, müssen Sie dem Sender den von Ihnen gewünschten Speicherplatz zuordnen. Geben Sie die Zahl der Speicherplätze „1“ bis „9“ bitte immer zweistellig ein, also 01, 02, 03 ... 09. Bei Eingabe nur einer Ziffer wird dieser Wert nicht akzeptiert, sondern bei Drücken der Taste DIS gelöscht. Ein blinkendes Fragezeichen weist Sie auf eine Fehleingabe hin.

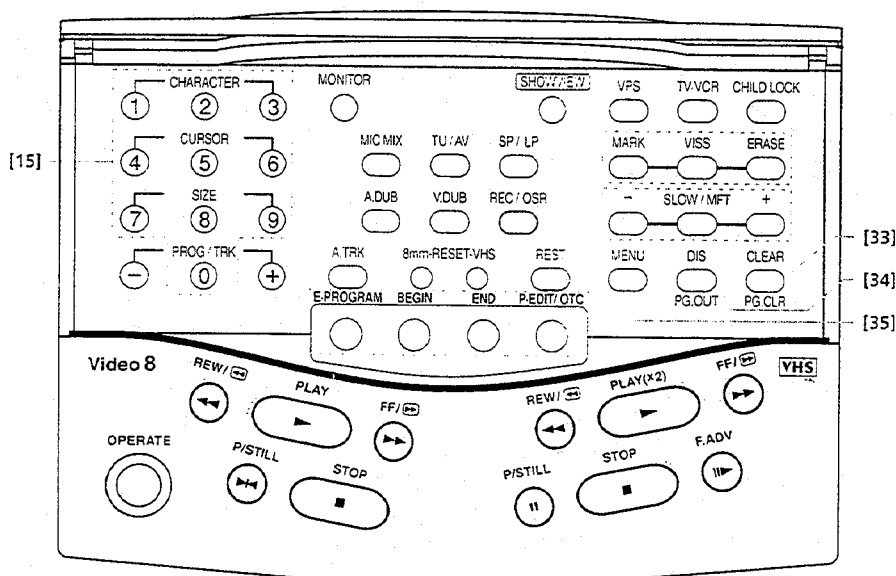
Wenn Sie eine Eingabe korrigieren möchten, drücken Sie einfach die Taste CLEAR [33] einmal oder zweimal, danach können Sie die korrekte Zahl eingeben. Dann drücken Sie die Taste DIS, um zu speichern, und setzen danach mit Drücken der Zifferntaste „9“ den Suchlauf fort.

Nach dem Abspeichern der Sender auf den von Ihnen gewünschten Programmplätzen drücken Sie bitte die Taste MENU [35], um wieder in das Menü „Einstellen“ zurückzukehren.

Kanal-Direkteingabe der Sender und manuelle Abspeicherung

Vielfach finden Sie in den Programmzeitschriften für die in Ihrem Gebiet zu empfangenden Sender den „Kanal“, auf dem diese ihr Programm senden. Wenn Sie also die Kanäle direkt eingeben und dann auf den Programmspeicherplätzen Ihrer Wahl speichern möchten, drücken Sie im Menü „Einstellen“ die Zifferntaste „4“ im Tastaturblock [15]. Im nun erscheinenden Menü geben Sie bitte den Kanal zweistellig ein, sofort erscheint das entsprechende Programm. Jetzt vergeben Sie den Speicherplatz für dieses Programm und drücken daran folgend die Taste DIS. Der Speicherplatz ist damit belegt und Sie können die Kanäle weiterer Sender aufrufen und abspeichern.

Wenn Sie nach einem der drei zuvor beschriebenen Verfahren Ihre Sendersuche und Abspeicherung vorgenommen haben, drücken Sie entsprechend oft die Taste MENU [35], um die OSD-Menüs zu verlassen. Auf dem Bildschirm erscheint das Programm des zuletzt von Ihnen gespeicherten Senders. Mit den Zifferntasten im Zahlenblock können Sie nun mit zweistelliger Zifferneingabe Ihre vergebenen Programmspeicherplätze auswählen.



Wichtigste Funktionen

Einschalten und Programmwahl

Voraussetzung: Ihr Fernsehgerät ist eingeschaltet und Sie haben entweder den „Video-Programmspeicherplatz 0“ gewählt oder – bei der Verbindung von Fernsehgerät und Videorecorder über Scart – auf den entsprechenden A/V-Eingang des Fernsehgerätes geschaltet.

Richten Sie die Fernbedienung auf den Videorecorder und drücken Sie die Taste OPERATE [1]. Wenn Sie bereits bespielte Videocassetten im System Video8 oder VHS besitzen, und diese Videocassetten gegen Aufnahme „geschützt“ sind, können Sie auch eine Videocassette in den entsprechenden Laufwerksschacht einschieben. Der Videorecorder schaltet sich dadurch automatisch ein und startet dann sofort mit der Wiedergabe der Aufzeichnung.



Beachten Sie bitte, daß Sie die Cassetten stets mit der notwendigen Sorgfalt einschieben: Die Seite der Cassetten, durch deren „Fenster“ Sie die Spulen mit dem Videoband sehen können, muß nach oben zeigen. Die Cassetten müssen waagrecht und ohne sie zu verkanten in den Schacht geschoben werden. Wenden Sie keine Gewalt an, sondern schieben Sie die Cassetten mit leichtem Druck ins Gerät.

Sender am Videorecorder anwählen

Mit den Zifferntasten im Tastenblock [15] geben Sie den Programmspeicherplatz des von Ihnen gewünschten Senders bitte immer zweistellig ein, also für die Speicherplätze von 1 bis 9 mit „01“ bis „09“. Von einem angewählten Programmspeicherplatz können Sie „vorwärts“ oder „rückwärts“ zu anderen Speicherplätzen „blättern“, wenn Sie die Tasten „+“ bzw. „-“ im Tastenfeld [14] entsprechend oft drücken.

Aufnahme

Direkt-Aufnahme eines gewählten Programmes



Die Aufnahme-Funktion steht ausschließlich für den VHS-Teil des Videorecorders zur Verfügung – der Video8-Teil ist als reines Abspielgerät (Player) ausgelegt.

Die einfachste Art, ein Programm, das Sie wie zuvor beschrieben angewählt haben, aufzunehmen, besteht darin, zu Beginn der entsprechenden Sendung die Taste REC/QSR [24] zu drücken (QSR = Quick Start Recording = Schnellaufnahme). Zuvor muß natürlich eine unbespielte Videocassette in den VHS-Cassettschacht eingeschoben werden. Wenn Sie eine bereits bespielte Cassette mit einer neuen Aufzeichnung „überschreiben“ wollen, stellen Sie bitte sicher, daß die Löschschutz-Lasche neben dem hinteren Feld für den Beschriftungsaufkleber nicht herausgebrochen wurde. Fehlt die Lasche, so können Sie mit einem kurzen Stück Klebeband das „Loch“ überdecken – der entsprechende „Fühler“ des Videorecorders erkennt dann eine derartige Cassette als nicht gegen Aufnahme gesichert.

Entscheiden Sie bitte, ob Sie die nun folgende Aufzeichnung mit der Standard-Bandgeschwindigkeit oder mit halbierten Bandgeschwindigkeit durchführen möchten. Die Standard-Bandgeschwindigkeit (SP) ist die Grundeinstellung des Gerätes und wird im Display des Videorecorders neben dem VHS-Zeichen angezeigt. Mit der Taste SP/LP [25] können Sie auf halbierte Bandgeschwindigkeit (LP) umschalten. Die Anzeige im Display wechselt auf „LP“. Die Spieldauer einer Videocassette wird im LP-Modus verdoppelt; bitte beachten Sie jedoch, daß die Wiedergabequalität einer LP-Aufnahme sichtbar schlechter ist als die einer SP-Aufnahme. Eine einmal gewählte Bandgeschwindigkeit behält der Videorecorder bis zum erneuten Umschalten bei.



Bei der Wiedergabe einer Cassette „erkennt“ der Videorecorder automatisch, ob sie im SP- oder LP-Modus aufgenommen wurde, und schaltet dann entsprechend um.

Wenn die Taste REC/QSR [24] einmal gedrückt wird, zeichnet der Videorecorder solange auf, bis Sie die Aufnahme unterbrechen oder bis das Ende des Videobandes erreicht wird.

Die Aufzeichnung eines Programmes unterbrechen Sie kurzzeitig (für eine Dauer von maximal 5 Minuten!), wenn Sie die Taste P/STILL [7] drücken. In diesem Fall wird das Videoband direkt vor den Aufnahmeköpfen des Videorecorders gehalten. Nach erneutem Drücken der Taste P/STILL wird die Aufnahme deshalb ohne sichtbare Bildstörung fortgesetzt.

Sie können aber die Aufnahme auch mit der Taste STOP [9] unterbrechen. Wenn Sie nach einer Aufnahme-Unterbrechung mit STOP die Aufnahme fortsetzen wollen, müssen Sie allerdings wieder die Taste REC/QSR [24] drücken. Es kann dabei am Beginn der neuen Aufzeichnung zu einer kurzzeitigen Bildstörung kommen.

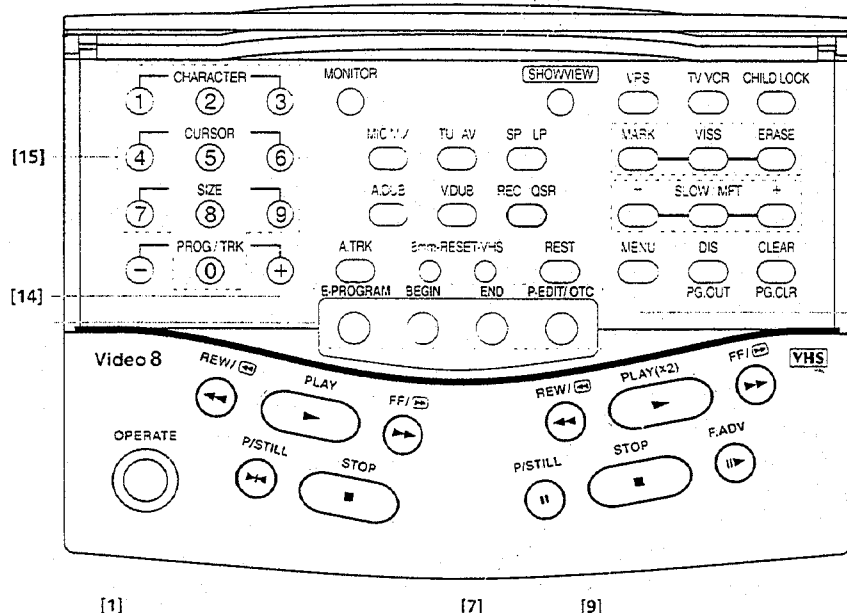
Wenn Sie die Dauer einer Aufzeichnung von vornherein begrenzen wollen, können Sie mit der Taste REC/QSR die Zeit in Schritten von jeweils 30 Minuten einstellen. Wenn Sie sich in der Funktion „Aufnahme“ befinden (REC/QSR einmal gedrückt), startet der zweite Tastendruck diesen 30-Minutenzähler. Durch entsprechend häufiges Drücken der Taste wird dann „nach oben“ weitergezählt.



Während der Aufnahme wird die verbleibende Restzeit bis zum zeitlich vorgegebenen Ende der Aufnahme im Display angezeigt. Wird dieser Zeitpunkt erreicht, schaltet der Videorecorder automatisch auf STOP und schaltet sich aus.

Wenn Sie den Videorecorder auf „Aufnahme“ einer bestimmten Sendung geschaltet haben, können Sie Ihr Fernsehgerät ausschalten oder ein beliebiges anderes Programm am Fernseher verfolgen – ohne, daß hiervon die Aufnahme beeinträchtigt wird. Während der Aufnahme kann man am Videorecorder nicht von einem Fernsehsender zu einem anderen wechseln.

[24] [25]





Grundsätzlich gilt, daß die Aufnahmequalität Ihres Videorecorders erst voll genutzt wird, wenn Sie auch hochwertiges Bandmaterial in einer Cassette mit guten mechanischen Eigenschaften verwenden. Billige Videocassetten zeigen eine deutlich schlechtere Bildqualität, außerdem kann es zu mechanischen Problemen bei der Führung des Bandes innerhalb und außerhalb der Cassette kommen.

Aufnahme von verschlüsselt gesendeten Programmen



Um decodierte Programme aufzunehmen, ist ein spezieller Decoder vom Betreiber des jeweiligen Senders (z.B. „PREMIERE“) erforderlich. Der Decoder wird mit einem Scart-Kabel direkt mit dem dafür vorgesehenen Anschluß des Videorecorders – EURO 2 – verbunden. Der Decoder wird dann immer automatisch eingeschaltet, wenn der Programmspeicherplatz des entsprechenden Senders aufgerufen wird.

Wenn der Videorecorder abgeschaltet ist, oder wenn Sie im Menü „EINSTELLEN“ unter Menü-Punkt „6“ den Decoder eingeschaltet haben, wird das Signal einer verschlüsselt sendenden Station immer direkt zu Ihrem Fernsehgerät geleitet. Voraussetzung ist, daß Ihr Fernsehgerät und Ihr Videorecorder über Scart-Kabel verbunden sind.

Wiedergabe

Wiedergabe von eigenen und fremden Videoaufzeichnungen

Ihr Videorecorder startet automatisch mit der Wiedergabe von bespielten Cassetten – für beide Videoformate! – wenn Sie die Cassette in den entsprechenden Cassettschacht einschieben. VHS-Cassetten müssen jedoch – durch Herausbrechen der Sicherheits-Lasche – vom Videorecorder als „nur-zur-Wiedergabe-gedacht“ erkannt werden. Die automatische Umschaltung auf „Wiedergabe“ wird sowohl bei ausgeschaltetem als auch bei eingeschaltetem Videorecorder ausgeführt.

Die „Wiedergabe“ aus der STOP-Funktion des jeweiligen Videorecorder-Laufwerks erfolgt durch Drücken der Taste [4] für Video8 und Taste [10] für VHS.

Die Wiedergabe von bespielten VHS-Cassetten ohne herausgebrochene Sicherungs-Lasche kann nur mit Drücken der Taste „PLAY (x2)“ [10] eingeschaltet werden. Wenn Sie bei VHS-Wiedergabe die Taste „PLAY (x2)“ nochmals drücken, wird auf Wiedergabe in doppelter Bandgeschwindigkeit geschaltet; ein nochmaliges Drücken der Taste schaltet wieder zurück auf die normale Bandgeschwindigkeit.



Bei der Wiedergabe mit doppelter Bandgeschwindigkeit wird der Ton der Aufzeichnung „stummgeschaltet“.



Ihr Videorecorder ist mit einer „automatischen Spurlagenregelung“ (Auto Tracking) ausgestattet. Damit wird sichergestellt, daß die Wiedergabe von Eigenaufnahmen und Fremdaufnahmen (bespielte Cassetten aus dem Bekanntenkreis oder aus der Videothek) immer qualitativ optimal erfolgt. Sollte die Regelelektronik des Videorecorders eine falsche Cassetten-Spurlage nicht mehr einstellen können – erkennbar an starken Störstreifen im oberen oder unteren Bilddrittel – können Sie auf manuelle Einstellung der bestmöglichen Spurlage umschalten. Drücken Sie – in der normalen Wiedergabe-Funktion für VHS – auf die Taste PROG/TRK im Tastenfeld [14] um das „Auto Tracking“ abzuschalten. Mit den Taste „+“ und „-“ versuchen Sie nun bitte, eine bessere Wiedergabequalität einzustellen.

Das geschilderte Problem tritt fast nur bei der Wiedergabe von alten Videoaufzeichnungen oder beschädigten Videobändern in Erscheinung,

kann aber auch – in seltenen Fällen – als mechanischer Fehler auftreten, wenn Cassetten auf unterschiedlichen Videorecordern aufgenommen und abgespielt werden.

Standbild

Die Wiedergabe einer Videoaufzeichnung können Sie kurzzeitig anhalten (Standbild), wenn Sie bei Video8 die Taste STILL [3] bzw. bei VHS die Taste P/STILL [7] drücken.

i Systembedingt ist ein Standbild qualitativ immer etwas schlechter in der Farbe und in der Schärfe, weil das Bild nur mit der Hälfte der sonst üblichen Zeilen eines Fernseh-Vollbildes dargestellt wird. Bei Video8-Standbildern kann es darüberhinaus zu zitternder Wiedergabe kommen – das ist keine Fehlfunktion Ihres Video8-Players, sondern ebenfalls systembedingt.

Bei Standbild-Wiedergabe eines VHS-Videobandes können Sie eine Einzelbild-Weiterschaltung erreichen, wenn Sie die Taste F.ADV [11] drücken. Jeder weitere Tastendruck schaltet das Bild dann entsprechend weiter. Wenn Sie die Taste F.ADV gedrückt halten, erfolgt eine kontinuierliche Standbild-Weiterschaltung.

Zeitlupe

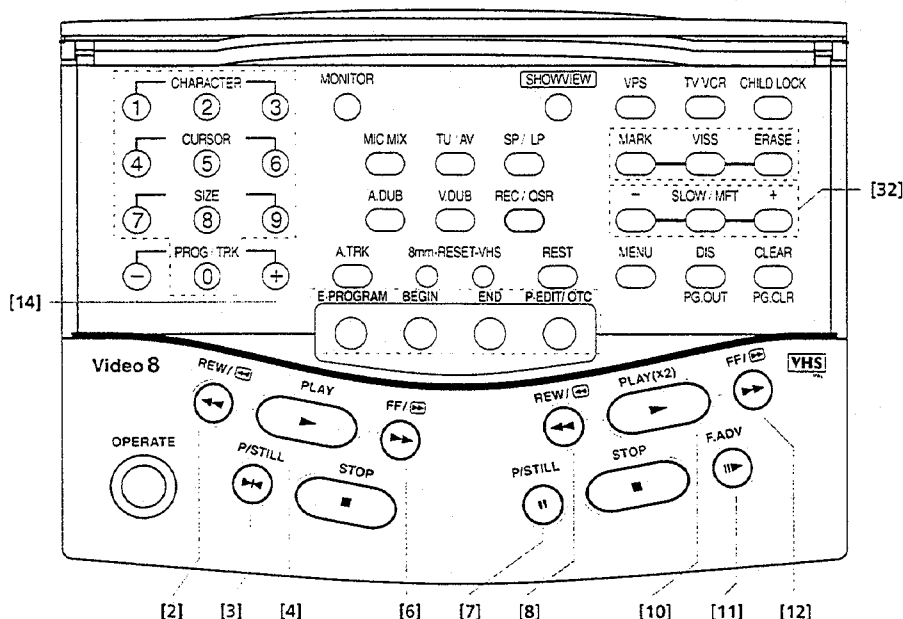
In die Funktion „Zeitlupen-Wiedergabe“ (Slow Motion) können Sie den VHS-Teil des Videorecorders setzen, wenn Sie während der Wiedergabe im Tastenfeld [32] die Taste SLOW/MFT drücken. Die Geschwindigkeit der Zeitlupe kann dann durch Drücken der zugehörigen Tasten „+“ und „-“ erhöht oder verlangsamt werden.

Bildsuchlauf

Den „Bildsuchlauf“, das heißt ein Vor- oder Rückspulen des Bandes mit „sichtbarem Bild“, können Sie aus der Wiedergabe einer Video8- oder VHS-Cassette mit den entsprechend gekennzeichneten Tasten FF [6] und REW [4] bzw. FF [12] und REW [8] erreichen.



Alle zuvor beschriebenen Sonderfunktionen – Standbild, Standbild-Weiterschaltung, Zeitlupe und Bildsuchlauf vorwärts/rückwärts benutzen Sie bitte nicht länger als jeweils etwa 5 Minuten.



Sie schützen damit Ihre Aufzeichnungen und die Videoköpfe vor möglicherweise schwerwiegender Beschädigung, da alle Sonderfunktionen mit erhöhter Beanspruchung des Bandes verbunden sind.



Bei allen Wiedergabe-Sonderfunktionen wird der Ton „stummgeschaltet“.

Videoband schnell vorspulen/rückspulen, automatischer und manueller Cassetten-Ausschub

Aus der STOP-Funktion des Video8-Players bzw. des VHS-Videorecorders heraus können Sie das Band schnell vorspulen oder schnell rückspulen. Dazu drücken Sie die Tasten [6] oder [2] bzw. [12] oder [8]. Die Umspulgeschwindigkeit beider Laufwerke ist zunächst geringer, um das Band nicht zu überdehnen, und steigert sich dann auf die maximale Spulgeschwindigkeit. Gegen Ende der jeweiligen Bandrichtung verlangsamt sich dann das Tempo wieder, damit das Band durch plötzliches Stoppen am Wickelkern nicht reißen kann.

Hat ein Video8-Band oder ein VHS-Band, nach Drücken der Taste FF [6] bzw. FF [12], das Bandende erreicht, erfolgt automatisch die Umschaltung auf „schnellen Rücklauf“; hat das jeweilige Band dann seinen Bandanfang erreicht, wird das entsprechende Laufwerk in STOP gesetzt. Während die Videocassette des Video8-Players im Gerät verbleibt, wird das Band der VHS-Videocassette „ausgefädelt“ und die Cassette zur Entnahme aus dem Gerät teilweise herausgeschoben.

Das automatische Rückspulen des Videobandes, das Auslösen der STOP-Funktion und das automatische Ausschieben der VHS-Cassette erfolgt auch, wenn in der Funktion „Aufnahme“ das Bandende erreicht wird.

Ein manueller Ausschub der Video8-Cassette und der VHS-Cassette kann jederzeit – nach Betätigen der Taste [5] bzw. [9] – erfolgen, doch muß dazu direkt am Gerät die entsprechende STOP-Taste ein zweites Mal gedrückt werden.

Videorecorder für „automatische Aufnahme“ programmieren

GoldStar hat diesen Videorecorder für Sie bereits mit dem derzeit modernsten Programmiersystem ausgestattet.

1. Programmieren mit SHOWVIEW

SHOWVIEW erleichtert Ihnen das Programmieren Ihres Videorecorders, um die von Ihnen gewünschten Sendungen automatisch aufzunehmen. In vielen Programmzeitschriften werden zu allen Sendungen des Tages SHOWVIEW-Codes (drei- bis neunstellige Ziffernfolgen) abgedruckt. Zur Programmierung einer bestimmten Sendung braucht dann nur noch dieser Code im SHOWVIEW-Menü des Videorecorders eingegeben zu werden. Automatisch wird damit dem Videorecorder der Programmspeicherplatz des Senders, die Startzeit, die Stoppzeit und das Datum der Sendung mitgeteilt.

Damit Sie die Vorzüge von SHOWVIEW nutzen können, müssen Sie Ihren Programmspeicherplätzen die Sender-Kennzahl des dort gespeicherten Senders zuordnen.

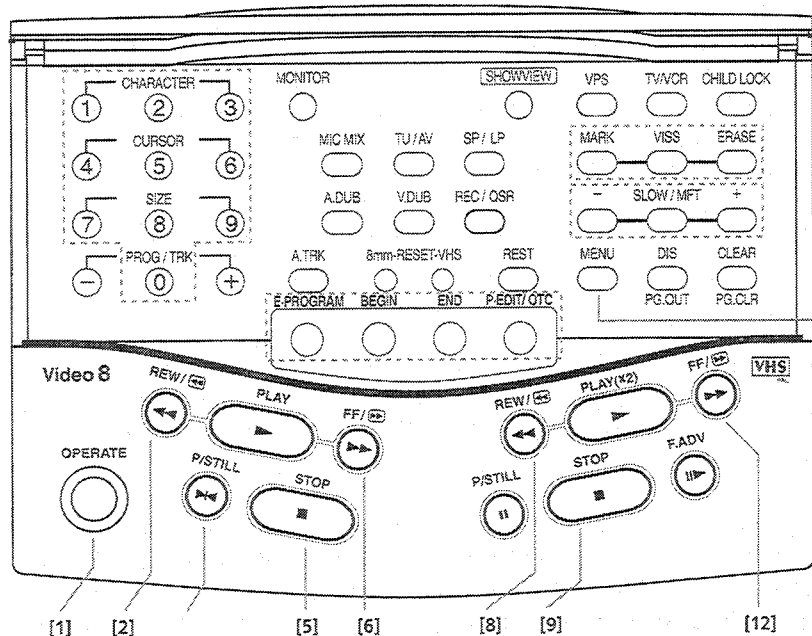
Achten Sie bitte auf die korrekte Eingabe der Sender-Kennzahl. Prüfen Sie die Liste der Sender-Kennzahlen für Ihr Empfangsgebiet anhand Ihrer Fernsehzeitschrift. Ordnen Sie dann die SHOWVIEW-Sender-Kennzahlen wie nachfolgend beschrieben zu.

SHOWVIEW-Sender-Kennzahlen programmieren

Schalten Sie das Fernsehgerät ein und wählen Sie den den Programmspeicherplatz an, den Sie dem Videorecorder zugeordnet haben (vorzugsweise „0“); haben Sie das Fernsehgerät und den Videorecorder über Scart verbunden, wählen Sie bitte den entsprechenden A/V-Eingang an. Schalten Sie den Videorecorder durch Drücken der Taste OPERATE [1] auf der Fernbedienung oder direkt am Videorecorder ein.

Die SHOWVIEW-Sender-Kennzahlen (Beispiel):

ARD	001	RTSR	016
ZDF	002	RTS I	023
SAT 1	005	TF 1	093
RTL	004	FRANCE 2	094
PRO 7	006	FRANCE 3	095
KABELKANAL	008	NL 1	088
RTL 2	009	NL 2	089
WEST 3	017	NL 3	090
BAYERN 3	018	DK 1	091
NORD 3	019	DK 2	092
SÜDWEST 3	029	Belg. fl.	096
HESSEN 3	026	Belg. fr.	098
MDR	032	RTL Letzebg.	037
ORB	035	TV 5	133
B1/SFB	027	SUPER CHANNEL	144
VOX	011	MTV	109
1 PLUS	119	TV weiß blau	044
3 SAT	118	Theaterkanal	043
DSF	012	FAB	041
EUROSPORT	107	Berlin Mischkanal	047
PREMIERE	117	Offener Kanal	045
ARTE	010	TD 1	046
ORF 1	014	TRT	040
ORF 2	015	ARD Bremen	003
DRS	024	n-tv	007



SHOWVIEW PROGRAMM
SHOWVIEW ZAHL EINGEBEN

EINGABE: DIS DRÜCKEN
ENDE: SHOWVIEW DRÜCKEN

SHOWVIEW
ZAHL DRÜCKEN

- 1 SHOWVIEW PROGRAMM
- 2 PROGRAMMÜBERSICHT
- 3 SHOWVIEW KENNZAHL

ENDE: SHOWVIEW DRÜCKEN

Drücken Sie die SHOWVIEW-Taste [26] auf der Fernbedienung. Wenn Sie Uhrzeit und Datum bereits eingestellt haben, erscheint das SHOWVIEW PROGRAMM-Menü auf dem Bildschirm. Bevor Sie hier eine der in Ihrer Programmzeitschrift abgedruckten Codezahl eingeben, müssen Sie erst den einzelnen Sendern Ihre Sender-Kennzahlen zuordnen. Drücken Sie also nochmals die Taste SHOWVIEW. Das SHOWVIEW-Startmenü erscheint; wählen Sie den Menü-Punkt „3 SHOWVIEW KENNZAHL“.

Das SHOWVIEW KENNZAHL-Menü wird dem gerade empfangenen Programm überlagert; Sie haben damit also eine Hilfestellung bei der Vergabe der Sender-Kennzahlen, da die meisten Sender ihr „Logo“ in einer Bildschirmecke einblenden. Das Menü zeigt Ihnen den Programmplatz, auf dem dieser Sender im Videorecorder(!) gespeichert ist. Eine blinkende Zahl erscheint. Diese Zahl kann eine beliebige Zahl von 000 bis 255 sein. Drücken Sie deshalb jetzt die Taste CLEAR [33] – drei blinkende Striche erscheinen. Zur Eingabe der dreistelligen Kennzahl des gerade empfangenen Senders drücken Sie nun die entsprechenden Tasten im Zifferntastenblock [15]. Sobald die letzte Zahl eingegeben wurde, stoppt das Blinken der Kennzahl. Haben Sie versehentlich eine falsche Zahl eingegeben, können Sie durch Drücken der Taste CLEAR [33] immer die letzte jeweils angezeigte Ziffer der Zahl löschen und an deren Stelle eine neue Ziffer eingeben.

Mit den Tasten „+“ und „-“ [14] blättern Sie nun in den Programmspeicherplätzen „aufwärts“ oder „abwärts“, um die weiteren Kennzahlen Ihrer Tabelle – jeweils dreistellig – zu vergeben. Wenn Sie einen Sender mehrfach empfangen und ihm auch unterschiedliche Programmspeicherplätzen zugeordnet haben, müssen Sie die Sender-Kennzahl mehrfach eintragen. Bitte beachten Sie auch, daß zu manchen Tageszeiten unterschiedliche Sender das Programm gemeinschaftlich ausstrahlen (z.B. ARD und ZDF am Vormittag).

Wenn Sie allen an Ihrem Ort zu empfangenden Sendern die Kennzahl zugeordnet haben, drücken Sie abschließend die Taste SHOWVIEW [26], um zum Vormenü zurückzugelangen. Damit ist die Abspeicherung der Sender-Kennzahlen bereits abgeschlossen.



Vergewissern Sie sich, ob nach einer eventuellen Netzspannungsunterbrechung die eingegebenen Sender-Kennzahlen noch gespeichert sind; sie bleiben normalerweise gespeichert, bis Sie sie löschen oder den Programmspeicher des Videorecorders ändern.

Wenn Sie einen oder mehrere Sender im Programmspeicher ändern wollen, rufen Sie vom SHOWVIEW-Menü das Untermenü für die Sender-Kennzahlen auf und geben dann den neuen Programmplätzen die entsprechende Kennzahl dieser Sender neu ein. Veränderungen im Programm-Angebot machen unter Umständen auch eine neue Zuordnung der SHOWVIEW-Sender-Kennzahlen notwendig.

Videorecorder-Aufzeichnungen mit ShowView programmieren



Bevor Sie mit SHOWVIEW Aufnahmen programmieren können, müssen die Sender-Kennzahlen – wie zuvor beschrieben – eingegeben worden sein.



Alle acht Programmspeicherplätze des Videorecorders lassen sich für automatische Aufzeichnungen mit SHOWVIEW belegen. Weil SHOWVIEW den Zugriff auf alle Funktionen des „normalen“ Programmierspeichers (TIMER) hat, er wird auf den Seiten 24 bis 25 ausführ-

lich beschrieben, kann bei der Programmierung zu jeder der acht Sendungen festgelegt werden, ob sie einmalig, täglich von Montags bis Freitags oder wöchentlich aufgenommen werden soll. Bei Sendungen, die in einem „festen Zeitraster“ ausgestrahlt werden (z.B. Tagesschau), kann also mit Belegung nur eines Programmspeicherplatzes eine „Serie“ von Aufzeichnungen programmiert werden.



SHOWVIEW kann nicht automatisch erkennen, ob mehrere Sendungen zur gleichen Zeit oder „überlappend“ oder von der Dauer her zu lang für das Band auf der Videocassette programmiert wurden. Deshalb achten Sie bitte bei der Eingabe von SHOWVIEW-Codes auf diese möglichen Fehlerquellen.

Schalten Sie das Fernsehgerät ein und wählen Sie den den Programmspeicherplatz an, den Sie dem Videorecorder zugeordnet haben (vorzugsweise „0“); haben Sie das Fernsehgerät und den Videorecorder über Scart verbunden, wählen Sie bitte den entsprechenden A/V-Eingang an. Schalten Sie den Videorecorder durch Drücken der Taste OPERATE [1] auf der Fernbedienung oder direkt am Videorecorder ein.



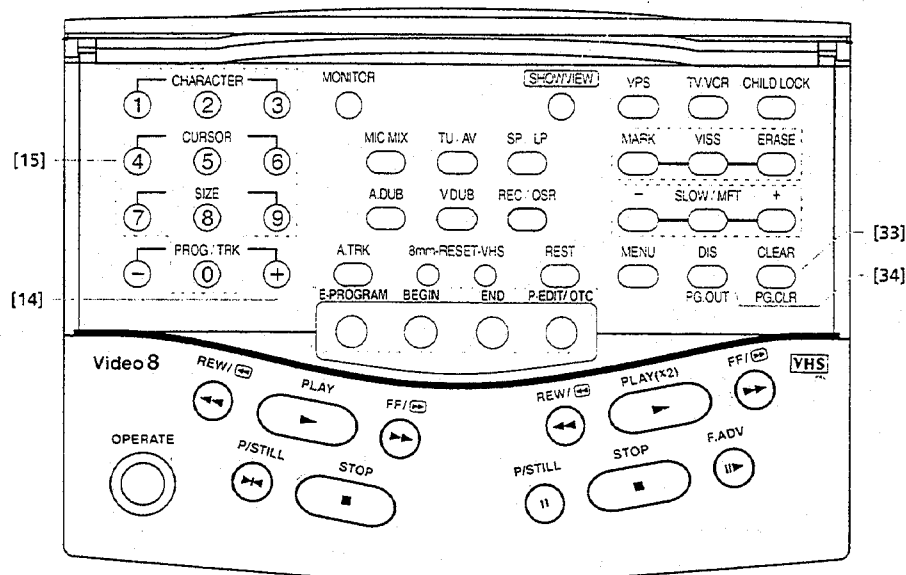
SHOWVIEW benötigt zur einwandfreien Funktion die korrekten Angaben für die Uhrzeit und das Datum. Überprüfen Sie deshalb bitte, ob der Videorecorder die aktuell gültigen Werte anzeigt.

Drücken Sie die SHOWVIEW-Taste [26] auf der Fernbedienung. Das SHOWVIEW PROGRAMM-Menü erscheint auf dem Bildschirm. Geben Sie die der aufzunehmenden Sendung zugeordnete SHOWVIEW-Codezahl ein (die Bindestriche zwischen den Zahlen sind ohne Bedeutung, sie dienen nur der besseren Lesbarkeit!). Drücken Sie dann die Taste DIS [34].

Haben Sie versehentlich eine falsche Zahl eingegeben, können Sie durch Drücken der Taste CLEAR [33] immer die letzte jeweils angezeigte Ziffer der Zahl löschen und an deren Stelle eine neue Ziffer eingeben. Wenn Sie alle Zahlen löschen, erscheinen wieder die erwähnten Striche.

Nach der Eingabe der SHOWVIEW-Codezahl drücken Sie die Taste DIS [34]. Ein weiteres Menü wird eingeblendet; es bietet die Möglichkeit, die Sendung einmalig „TIMER“, täglich von Montags bis Freitags „TÄGLICH (M-F)“ oder wöchentlich „WÖCHENTLICH“ aufzeichnen zu lassen.

[26]



[1]

Drücken Sie die entsprechende Zahlentaste im Tastenblock (15) für die von Ihnen gewünschte Aufnahmeform.



Falls Sie eine Codezahl eingegeben haben, die SHOWVIEW nicht erkennt, wird – nach Drücken der Tasten „1“, „2“ oder „3“ – in folgenden Fällen auf das PROGRAMM-Menü zurückgeschaltet, und es erscheint die blinkende Fehlermeldung „SHOWVIEW KENNZAHL?“:

- (a) SHOWVIEW kann die eingegebene Codezahl keinem Programmplatz zuordnen. Überprüfen Sie die SHOWVIEW-Codezahl und die Sender-Kennzahl des Programmspeicherplatzes.
- (b) Sie haben die Codenummer einer Sendung eingegeben, die vor dem aktuellen Tagesdatum ausgestrahlt wurde.
- (c) Sie haben eine völlig falsche Nummer eingegeben.

Am Bildschirm sehen Sie nun die durch SHOWVIEW erzeugten Daten und außerdem den belegten Speicherplatz – in diesem Fall „1“. Sie können die Daten mit den Angaben zur Sendung in der Programmzeitschrift nun nochmals überprüfen. Bei Sendungen, die mit VPS ausgestrahlt werden, werden mögliche Programmverschiebungen automatisch korrigiert. Mit der Taste VPS [28] können Sie die VPS-Funktion ein- bzw. ausschalten. Wir empfehlen Ihnen, die VPS-Funktion grundsätzlich eingeschaltet zu lassen. Mit der Zifferntaste „9“ können Sie die Bandgeschwindigkeit bestimmen „SP“ (normale Standard-Bandgeschwindigkeit) oder „LP“ (halbierte Bandgeschwindigkeit und damit doppelte Aufnahmekapazität der Cassette).

Mit Drücken der Taste SHOWVIEW [26] beenden Sie die Programmierung dieser Sendung und kommen zurück auf das Start-Menü von SHOWVIEW.

Wenn Sie nun wieder die Taste „1“ drücken, gelangen Sie zurück ins Programmier-Menü und können die nächste Aufnahme programmieren. Nach Programmierung der achten Sendung wird Ihnen, nach Rückkehr ins Start-Menü, der Hinweis eingeblendet „PROGRAMMSPEICHER VOLL!“. Dieser Hinweis erscheint auch immer dann, wenn Sie SHOWVIEW mit Taste [26] bei bereits voll belegtem Programmspeicher wieder aufrufen.



Die automatische Aufzeichnung der von Ihnen programmierten Sendungen kann nur bei ausgeschaltetem Videorecorder erfolgen. Im Anzeigefeld des Videorecorders erscheint nach dem Ausschalten das TIMER-Symbol – eine vereinfacht dargestellte Uhr.

Prüfen und Löschen der belegten ShowView-Programmspeicherplätze

Die von Ihnen programmierten Programmspeicherplätze können jederzeit aufgerufen und kontrolliert werden. Drücken Sie die Taste SHOWVIEW [26], um das Start-Menü von SHOWVIEW aufzurufen. Falls alle acht Plätze des Programmspeichers belegt sind, erhalten Sie, mehrmals blinkend, einen entsprechenden Hinweis. Drücken Sie nun die Zifferntaste „2“; der erste Speicherplatz wird aufgerufen und informiert Sie über alle Daten der Programmierung und eventueller weiterer Einstellungen. Mit erneutem Drücken der Taste „2“ können Sie nun alle belegten TIMER-Plätze durchblättern.

Ein belegter Programmspeicherplatz kann von Ihnen gelöscht werden, wenn Sie die Taste CLEAR [33] drücken; automatisch wird dann auf den nächsten Speicherplatz weitergeschaltet. Wenn Sie zum Start-Menü zurückkehren – Taste SHOWVIEW [26] drücken – und erneut die Programmmübersicht aufrufen, werden die gelöschten und damit wieder freien

Programmspeicherplätze nicht mehr angezeigt. Wenn Sie alle Speicherplätze gelöscht haben, wird automatisch zum Start-Menü zurückgeschaltet. Bei leerem Programmspeicher bewirkt das Drücken der Taste „2“ die blinkende Bildschirmmeldung „LEER“.

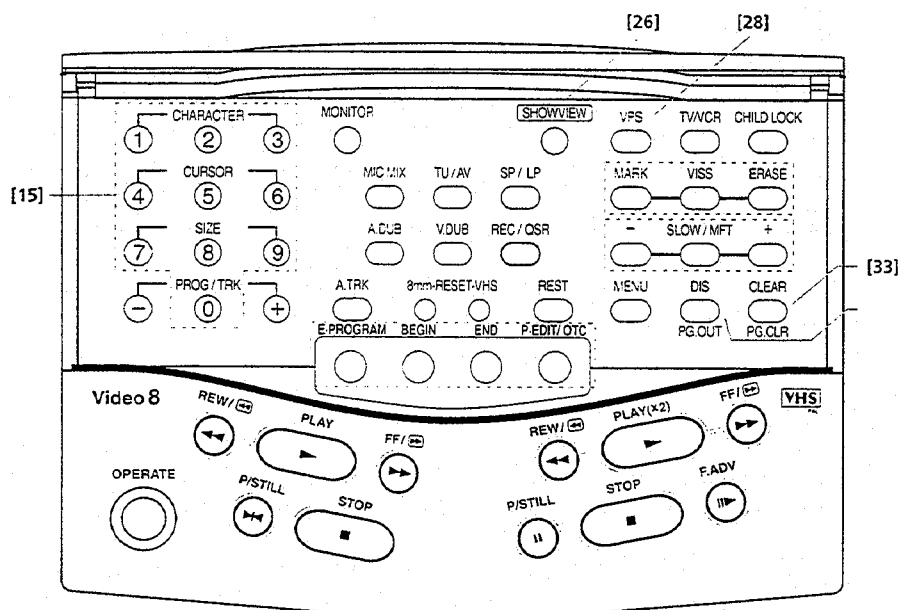


Die Daten eines für einmalige Aufzeichnung „TIMER“ belegte Speicherplatzes werden selbsttätig gelöscht, wenn die entsprechende Aufnahme beendet wurde.

Tägliche (mit Taste „2“ programmierte) oder wöchentliche (mit Taste „3“ programmierte) Programmspeicherplätze bleiben solange belegt, bis sie von Ihnen gelöscht werden.



Alle Programmspeicherplätze werden gelöscht, wenn die Netzspannung länger als 30 Minuten unterbrochen wird; in diesem Fall muß auch die Zeit und das Datum von Ihnen neu programmiert werden!



2. Programmieren mit der TIMER-Funktion

Auch mit der „normalen“ TIMER-Funktion des Videorecorders können Sie bis zu acht Sendungen bestimmen, die dann einmalig bzw. täglich oder wöchentlich „in Serie“ automatisch aufgezeichnet werden. Die TIMER-Funktion sollten Sie immer dann benutzen, wenn Sie die SHOWVIEW-Codezahlen nicht kennen oder in einer Region leben, wo die für Deutschland gültigen Sender-Kennzahlen von SHOWVIEW zu Problemen führen könnten (z.B. sind in Frankreich den Sendern Kennzahlen zugeordnet, die sich mit den deutschen „überschneiden“). Die TIMER-Funktion ist darüberhinaus wichtig für die automatische Aufzeichnung von Satelliten-Programmen – in diesem Fall muß der Satelliten-Empfänger an die Scart-Buchse EURO 2 oder an den A/V 3-Eingang (auf der Frontseite des Videorecorders) angeschlossen sein.



Wenn Sie bereits Sendungen mit SHOWVIEW programmiert haben, steht Ihnen in der TIMER-Funktion nur noch der verbleibende „Restspeicherplatz“ zur Verfügung. Wenn alle TIMER-Plätze von SHOWVIEW belegt sind, erscheint beim Aufrufen der TIMER-Funktion der Hinweis „PROGRAMMSPEICHER VOLL!“.

Drücken Sie die Taste MENU [35] und dann die Zifferntaste „2“ im Tastenblock [15], wenn die Sendung lediglich einmal aufgezeichnet werden soll; die Taste „3“, wenn die Sendung täglich (Montags bis Freitags) aufgezeichnet werden soll oder die Taste „4“, wenn die Sendung wöchentlich aufgezeichnet werden soll.

Ein Untermenü erscheint für die Eingabe des Video-Eingangs, des Programmspeicherplatzes des Senders, das Aufnehmen mit oder ohne VPS, die Bandgeschwindigkeit für die Aufnahme (SP bzw. LP), die Startzeit und die Stoppzeit der Sendung und sowie Startdatum der Aufzeichnung (das letztere ist wichtig für tägliche bzw. wöchentliche Aufzeichnungen „in Serie“).

Das Programmieren aller Daten ist sehr einfach: Sie brauchen lediglich mit den Zifferntasten im Tastenblock [15] die von Ihnen gewünschte Einstellung vorzunehmen. Falsche Eingaben korrigieren Sie mit der Taste CLEAR [33]. Nach Eingabe aller Daten zu einer Aufzeichnung drücken Sie die Taste MENU erneut und kehren damit zum Haupt-Menü zurück.



Wenn Sie nach der Eingabe der Start-/Stoppzeiten ein nicht mehr aktuelles Datum eingeben, bzw. wenn die Start-/Stoppzeiten vor der aktuell am Videorecorder eingestellten Uhrzeit liegen, erscheint die Bildschirmmeldung „PROGRAMMIERFEHLER“, sobald Sie nach der Dateneingabe die Taste MENU drücken. Durch nochmaliges Drücken dieser Taste kehren Sie zum Haupt-Menü zurück, die falschen Daten werden nicht gespeichert, der Speicherplatz wird also nicht belegt.

Nach Abschluß der Programmierung drücken Sie wiederum die Taste MENU [35], um ins Haupt-Menü zurückzukehren.

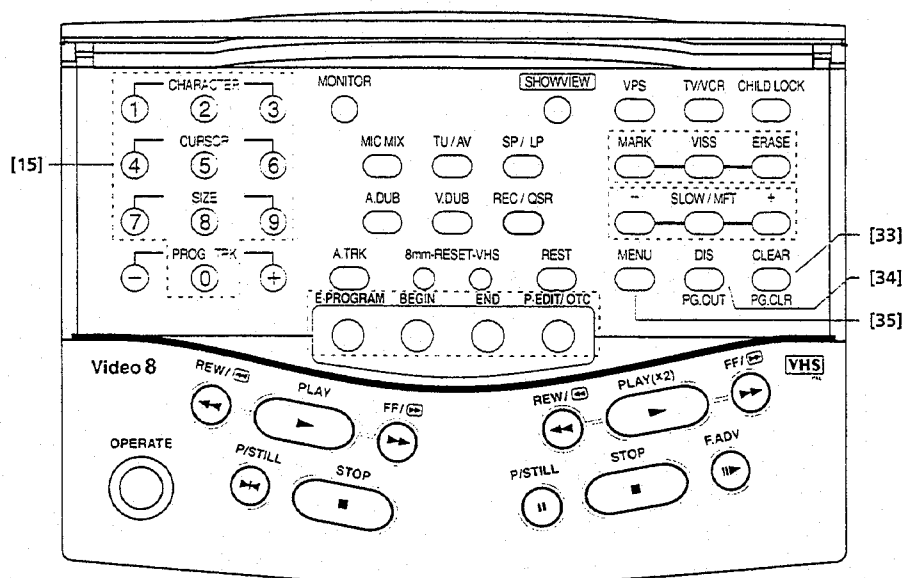
Prüfen und Löschen von belegten TIMER-Speicherplätzen

Nach Drücken der Taste „5“ erscheint die Übersicht aller von Ihnen vorgegebenen Daten für den ersten belegten Speicherplatz. Mit der Taste „5“ können Sie nun durch alle von Ihnen belegten Speicherplätze blättern.



Beim Blättern durch die belegten Programmspeicherplätze des TIMERS werden Ihnen auch die eventuell mit SHOWVIEW programmierten Sendungen angezeigt.

Nicht mehr aktuelle oder von Ihnen nicht mehr gewünschte Aufzeichnungsdaten löschen Sie durch Drücken der Taste CLEAR [33]. Der TIMER-Programmspeicher verfügt damit wieder über weitere freie Plätze.



Die Bildschirmanzeigen

Sobald Sie Ihren Videorecorder und das Fernsehgerät verbinden und beide Geräte einschalten, werden Sie über Anzeigen auf dem Bildschirm (OSD = On-Screen-Display) über die meisten Funktionen und Betriebsarten des Videorecorders informiert. Die Meldungen werden für eine kurze Zeitspanne im oberen und unteren Drittel des Bildschirms eingeblendet. In der Bildschirmmitte werden Sie – bei Wiedergabe des vom Videorecorder kommenden Fernsehprogramms – über den gerade angewählten Programmspeicherplatz informiert (z.B. „01“ für ARD). Im linken Teil des Bildschirms erscheinen alle Anzeigen über die jeweils gerade gewählte Laufwerksfunktion des Video8-Players und im rechten Teil des Bildschirms erscheinen alle Anzeigen über die jeweils gerade gewählte Laufwerksfunktion des VHS-Videorecorders. Fast alle Bildschirmmeldungen erscheinen auch im Display des Videorecorders. Wenn Sie die Taste DIS [34] der Fernbedienung einmal drücken, kann der Status für beide Laufwerke, der aktuell gewählte Videoeingang und die Fernsehnorm des Senders, das Datum, der Tag und die Uhrzeit jederzeit am Bildschirm aufgerufen werden. Das Ausblenden aller Anzeigen erfolgt jeweils nach wenigen Sekunden automatisch.



Wenn Sie die Uhrzeit ständig eingeblendet haben möchten, drücken Sie bitte die Taste DIS [34] zweimal.

Nachdem fast alle Bildschirmanzeigen in abgekürzten englischen Worten erfolgen, haben wir Ihnen nachstehend die entsprechenden deutschen Bedeutungen aufgeführt.

PLAY	Wiedergabe mit normaler Bandgeschwindigkeit
PLAYx2	Wiedergabe mit doppelter Bandgeschwindigkeit
STILL	Standbild-Wiedergabe
SLOW	Wiedergabe in Zeitlupe
CUE	Bildsuchlauf vorwärts
REV	Bildsuchlauf rückwärts
STOP	Bandstopp, Abbrechen einer zuvor gültigen Funktion
REW	Schneller Bandrücklauf
FF	Schneller Bandvorlauf
REC	Aufnahme
RECP	Aufnahme-Pause
ADUB	Nachvertonung einer VHS-Cassette
ADUBP	Nachvertonung-Pause
VDUB	Bildinformation einfügen („Insert“)
VDUBP	„Insert“-Pause
EDIT	Schnittbetrieb von Video8 auf VHS
EJECT	Ausschieben der Videocassette

OSD aus-/einschalten

So sinnvoll die Anzeigen auf dem Bildschirm sind, so können sie Sie möglicherweise auch auf die Dauer stören. Deswegen kann man sie auch dauerhaft entfernen.

Nach Drücken der Taste MENU [35] wählen Sie bitte das Menü „EINSTELLEN“ mit der Zifferntaste „6“ an. Mit Drücken der Taste „1“ wird die Bildschirmanzeige ausgeschaltet. (Mit der gleichen Taste kann dann die Bildschirmanzeige jederzeit wieder eingeschaltet werden.)

Mit zweimaligem Drücken der Taste MENU gelangen Sie wieder zurück zum Fernsehprogramm bzw. zur Video-Wiedergabe.

Bandzählwerksanzeige

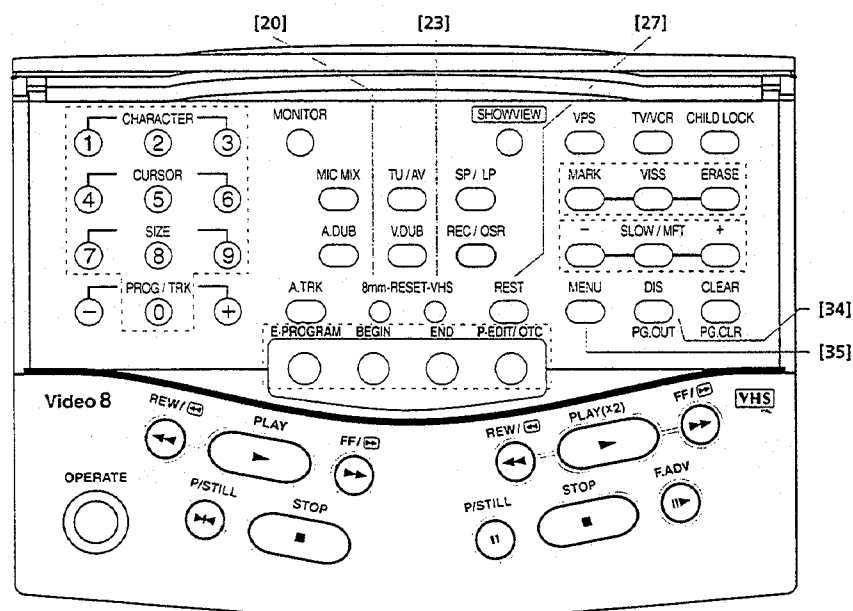
Ihr Videorecorder ist mit einem sogenannten „Echtzeit-Zählwerk“ für die Anzeige der Spieldauer der Bänder ausgestattet – die Anzeige erfolgt in Stunden, Minuten und Sekunden.



Die Genauigkeit der Anzeige wird durch die Zählung der aufgezählten Einzelbilder erreicht (eine Sekunde entspricht 25 Einzelbildern). Aus diesem Grund kann die Bandzählwerksanzeige auch nur in der Funktion „Wiedergabe“ eines bespielten Bandes – also bei eingeschobener Cassette – dargestellt werden. Wenn zwischen zwei Aufnahmen auf einem Band für einen gewissen Zeitraum das Band nicht bespielt ist, dann stoppt die Zeitanzeige. Sobald wieder Bildsignale auf dem Band gefunden werden, wird die angehaltene Zeitanzeige fortgesetzt.

Nach dem Einschieben einer Cassette in das entsprechende Laufwerk (Video8 bzw. VHS) spulen Sie das Band der Cassette bitte bis an dessen Anfang und drücken dann die STOP-Taste. Nach Drücken der Taste REST [27] drücken Sie nun zweimal die Taste DIS [34]. Zwei Bandzählwerkswerte werden daraufhin im unteren Drittel des Bildschirms angezeigt – links der Wert für das Band im Video8-Laufwerk und rechts der Wert für das VHS-Laufwerk. Drücken Sie nun entweder die Taste RESET [20] für Video8 oder RESET [23] für VHS. Durch Drücken der RESET-Taste wird die Zählwerksanzeige für das jeweilige Laufwerk auf den Wert „0:00:00“ gesetzt. Sie können diesen Wert am Bildschirm kontrollieren. Für das Band im VHS-Laufwerk erfolgt auch eine Anzeige im Display des Videorecorders. Wenn Sie nunmehr mit PLAY ein Laufwerk starten, wird dessen Zählwerksanzeige kontinuierlich in Sekundenschritten aufwärts gezählt.

Beim Einlegen einer Cassette in das Video8- bzw. VHS-Laufwerk wird die Zählwerksanzeige immer automatisch auf „0:00:00“ gesetzt. Wenn Sie also eine Cassette einlegen, deren Band nicht bis zum Anfang gespult wurde, oder wenn Sie die Taste RESET nicht am Bandanfang, sondern an einer beliebigen anderen Bandstelle drücken, wird die Zählwerksanzeige mit einem Minus-Wert dargestellt, wenn Sie das Band vor die betreffende Stelle bewegen (also „rückspulen“).





Deshalb ist es empfehlenswert, die Cassetten grundsätzlich immer an den Bandanfang zu spulen, bevor sie (bitte senkrecht und in einer Schutzhülle!) aufbewahrt werden. Das schont das Band, und Sie erhalten immer nach Einlegen der Cassetten den korrekten Zählwerksstand.

Memory Stop

Wenn Sie eine bestimmte Bandposition zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal aufsuchen möchten, dann ist es sinnvoll, diese Position zu markieren. Bei „Wiedergabe“ einer Cassette drücken Sie zweimal die Taste DIS [34] und einmal die Taste REST [27], um die Zählwerksanzeige einzuschalten. Stellen Sie jetzt den Zähler des Video8- bzw. VHS-Laufwerkes mit der zugehörigen RESET-Taste auf „0:00:00“. Die Zählwerksanzeige muß nun eingeschaltet bleiben. Wenn Sie dann, an jeder beliebigen Bandstelle, die STOP-Taste drücken, können Sie im „Schnellen Vorlauf“ bzw. im „Schnellen Rücklauf“ die gekennzeichnete Bandstelle exakt wiederfinden. Das entsprechende Laufwerk wird auf STOP geschaltet; drücken Sie nunmehr die Taste für „Wiedergabe“ (entweder [4] oder [10]).



Das Aufsuchen einer markierten Bandstelle ist nicht möglich in der Funktion „Bildsuchlauf“ oder bei ausgeschalteter Zählwerksanzeige.

Die Funktion „Memory Stop“ ist jeweils nur einmal aktivierbar, d.h., Sie können bei der „Wiedergabe“ des Bandes einen einmal an einer bestimmten Bandstelle gesetzten „Memory Stop“ jederzeit durch einen zweiten „Memory Stop“ an einer anderen Bandstelle „überschreiben“. Sie können einen einmal gesetzten „Memory Stop“ auch jederzeit wieder löschen, wenn Sie bei der „Wiedergabe“ des Bandes die Zählwerksanzeige durch Drücken der Taste DIS ausschalten.

Restzeit einer Cassette anzeigen (nur bei VHS-Cassetten möglich!)

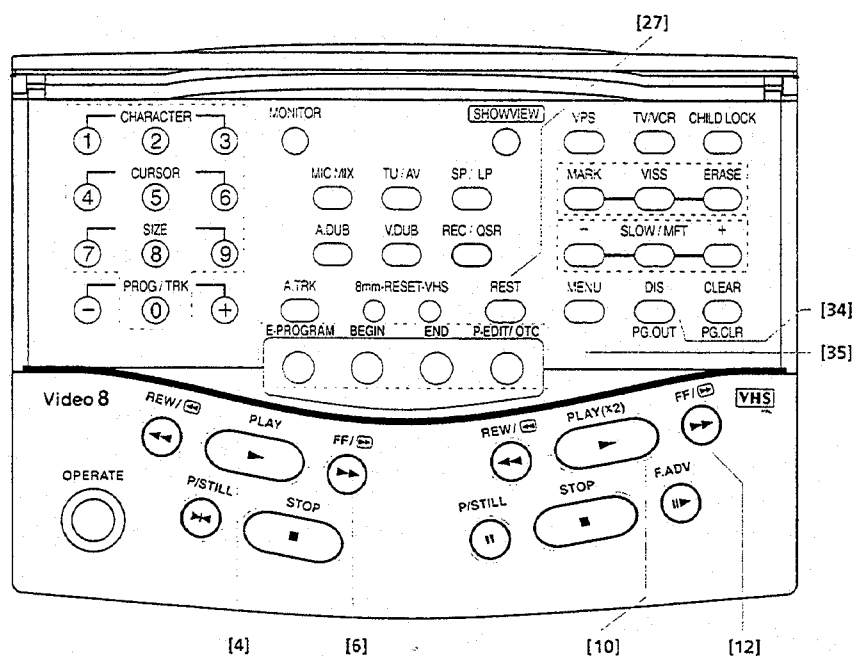
Wenn sich eine VHS-Videocassette im VHS-Laufwerk befindet, können Sie auf Tastendruck die verbleibende „Restzeit“ bis zum Bandende ermitteln. Damit diese Anzeige mit ausreichender Genauigkeit funktioniert, ist möglicherweise eine Menü-Einstellung zu ändern. Drücken Sie deshalb bitte die Taste MENU [35], das Haupt-Menü erscheint auf dem Bildschirm. Drücken Sie jetzt die Zifferntaste „6“, um in das Menü „EINSTELLEN“ zu gelangen. Unter Punkt „5“ ist der Cassettentyp einstellbar. Ab Werk ist „E-180“ eingestellt, was einer Cassette mit drei Stunden Spielzeit entspricht. Diese Einstellung kann auch für Cassetten mit der Typenbezeichnung E-30, E-60 und E-120 bestehen bleiben. Lediglich wenn Sie Cassetten des Typs E-240 benutzen, müssen Sie den Cassettentyp darauf besonders einstellen. Mit Drücken der Zifferntaste „5“ schalten Sie zwischen den Cassettentypen „E-180“ und „E-240“ um.

Die verbleibende Restzeit einer Videocassette kann sowohl in der Funktion „Wiedergabe“ als auch bei „STOP“ abgerufen werden. Wird eine Cassette in den Cassettschacht eingeschoben, muß das Band zunächst erst etwa 15 Sekunden in „Wiedergabe“ laufen, damit aus dem Durchmesser der Bandwickel die Bandlänge erkannt werden kann. Drücken Sie dann die Taste DIS [35] zweimal – bis die Uhrzeit rechts unten auf dem Bildschirm eingeblendet wird. Danach drücken Sie zweimal die Taste REST [27]. Die verbleibende Spielzeit der Cassette wird in Stunden und Minuten angezeigt.

Die Anzeige bleibt solange sichtbar, bis Sie die Taste DIS [34] drücken bzw. wieder die Taste REST drücken – damit schalten Sie zurück auf die Anzeige der aktuellen Uhrzeit.



Falls Sie Cassetten mit der nicht standardisierten Sonderlänge E-300 benutzen, wird die Restzeit unter Umständen nicht exakt angezeigt.



Das Markierungs-Suchsystem VISS

Sobald sich mehrere Videoaufzeichnungen auf einer VHS-Cassette befinden, ist es normalerweise nicht ganz einfach, den Anfang einer bestimmten Aufzeichnung zu finden. Das Markierungs-Suchsystem VISS (= VHS Index Search System) Ihres Videorecorders löst dieses Problem einfach und schnell. Bei jeder Aufnahme wird nämlich automatisch am Anfang eine „Suchmarkierung“ auf dem Band „gesetzt“, die dann später einfach aufgerufen werden kann. Aber auch jede beliebige andere Stelle auf einem Band kann von Ihnen markiert werden, und selbstverständlich lassen sich diese Markierungen auch wieder „löschen“. Bis zu 99 Suchmarkierungen können auf einer Cassette gesetzt werden; sie werden von VISS automatisch mit „01“ bis „99“ gekennzeichnet.



Suchmarkierungen können immer nur auf Cassetten gesetzt werden, die bespielt sind. Wenn bespielte Cassetten gegen Aufnahme „gesichert“ sind (die Lasche an der Rückseite der Cassette ist herausgebrochen), können keine Suchmarkierungen gesetzt werden. Wenn das Bandmaterial einer Cassette Verwellungen zeigt, können Suchmarkierungen eventuell nicht mehr gefunden werden.

VISS-Suchmarkierungen automatisch setzen lassen

Bei Beginn jeder Aufzeichnung, wenn Sie also den VHS-Videorecorder in die Funktion „REC“ bringen, wird automatisch eine Suchmarkierung gesetzt. Zu Ihrer Information leuchtet im Display des Videorecorders kurzzeitig die Meldung „V.MARK“ auf.

VISS-Suchmarkierungen manuell setzen

Jede beliebige Stelle eines bespielten VHS-Bandes kann mit einer Suchmarkierung versehen werden, um diese Stelle dann später gezielt aufsuchen zu können. Dabei können die Markierungen entweder schon bei der Aufnahme einer Sendung oder nachträglich bei der Wiedergabe gesetzt werden.

Um die VISS-Funktion zu aktivieren, drücken Sie bitte die Taste VISS im Tastenfeld [31]. An jeder zu kennzeichnenden Bandstelle drücken Sie nun die Taste MARK im Tastenfeld [31]. Zur Information erscheint jeweils kurzzeitig die Meldung „V.MARK“ im Display des Videorecorders. Der Ton der Aufzeichnung wird kurzzeitig unterbrochen – das ist technisch bedingt und hat keinen Einfluß auf eine spätere korrekte Tonwiedergabe.



Die Suchmarkierungen sollten etwa eine Minute voneinander entfernt gesetzt werden, um das eindeutige Aufsuchen der betreffenden Markierung zu gewährleisten. Empfehlenswert ist es auch, ein mit Suchmarkierungen versehenes Band auf dem Cassetten-Aufkleber entsprechend zu kennzeichnen.

Gesetzte VISS-Suchmarkierungen anzeigen lassen

Um einen Überblick auf alle Suchmarkierungen einer entsprechend markierten Cassette zu erhalten, schieben Sie bitte die Cassette in das VHS-Laufwerk ein. In der STOP- oder „Wiedergabe“-Funktion des Videorecorders drücken Sie bitte zunächst die Taste VISS im Tastenfeld [31]. Im Display des Videorecorders erscheint die Anzeige „VISS --“. Abhängig von der gewünschten Bandlaufrichtung drücken Sie bitte die Taste FF [12] oder REW [8] – im Display erscheint die Anzeige „V.SCAN“, und der Videorecorder spult das Band zur nächsten Suchmarkierung vorwärts oder rückwärts. Sobald die betreffende Markierung gefunden wurde, wird auf „Wiedergabe“ geschaltet und die Aufnahme wird kurz angespielt.

Dann spult der Videorecorder das Band weiter zur nächsten Suchmarkierung. Sie können den „Suchlauf“ aber auch jederzeit ausschalten, um zum Beispiel ab einer bestimmten Suchmarkierung die Aufnahme anzusehen; drücken Sie dazu bitte die STOP-Taste [9] und danach die „Wiedergabe“-Taste [10].

i Wird beim „schnellen Rücklauf“ der Bandanfang erreicht, wird der Suchlauf nach gesetzten Markierungen automatisch ausgeschaltet. Wird im „schnellen Vorlauf“ das Bandende erreicht, wird der Suchlauf nach VISS-Markierungen ebenfalls ausgeschaltet; so dann wird das Band automatisch an seinen Anfang zurückgespult.

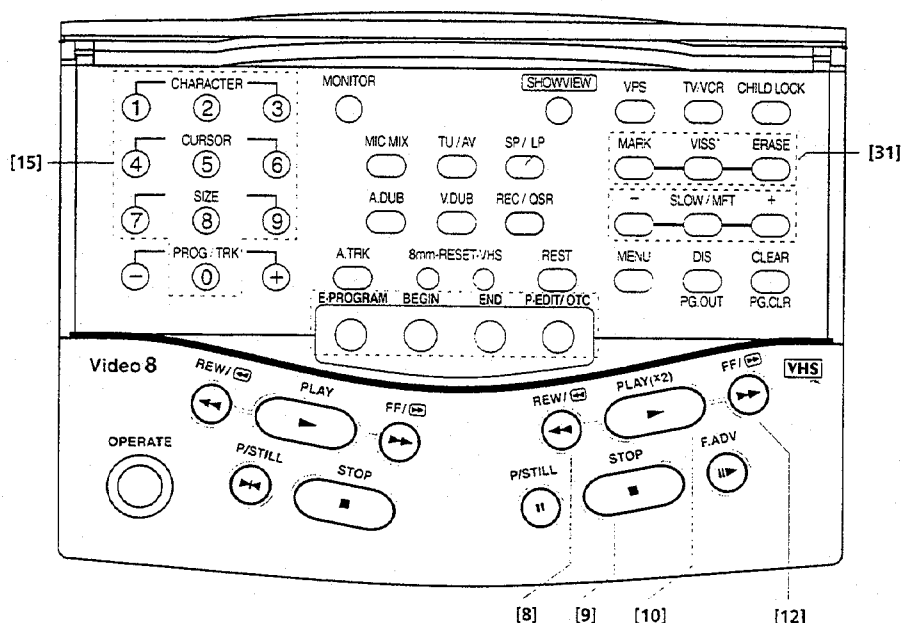
Gesetzte Suchmarkierungen aufrufen

Um eine bestimmte Bandstelle, die mit einer Suchmarkierungen gekennzeichnet wurde, aufzurufen, schieben Sie bitte die Cassette in das VHS-Laufwerk ein. In der STOP- oder „Wiedergabe“-Funktion des Videorecorders drücken Sie bitte zunächst die Taste VISS im Tastenfeld [31].

Im Display des Videorecorders erscheint die Anzeige „VISS - -“. Mit den Zifferntasten im Zahlenfeld [15] geben Sie nun die gewünschte Suchmarkierung zweistellig ein – also für die fünfte Suchmarkierung „05“. Abhängig von der erforderlichen Bandlaufrichtung drücken Sie bitte die Taste FF [12] oder REW [8] – im Display erscheint die Anzeige „V.SEARCH“ und der Videorecorder spult das Band zur Suchmarkierung vorwärts oder rückwärts. Sobald die betreffende Markierung gefunden wurde, wird auf „Wiedergabe“ geschaltet, und die Aufnahme wird wiedergegeben.

Gesetzte Suchmarkierungen löschen

Einmal gesetzte Suchmarkierungen können jederzeit wieder gelöscht werden. Schieben Sie bitte die entsprechende Cassette in das VHS-Laufwerk ein. In der STOP- oder „Wiedergabe“-Funktion des Videorecorders drücken Sie bitte zunächst die Taste VISS im Tastenfeld [31]. Im Display des Videorecorders erscheint die Anzeige „VISS - -“. Abhängig von der gewünschten Bandlaufrichtung drücken Sie bitte die Taste FF [12] oder REW [8] – im Display erscheint die Anzeige „V.SCAN“, und der Videorecorder spult das Band zur nächsten Suchmarkierung vorwärts oder rückwärts.



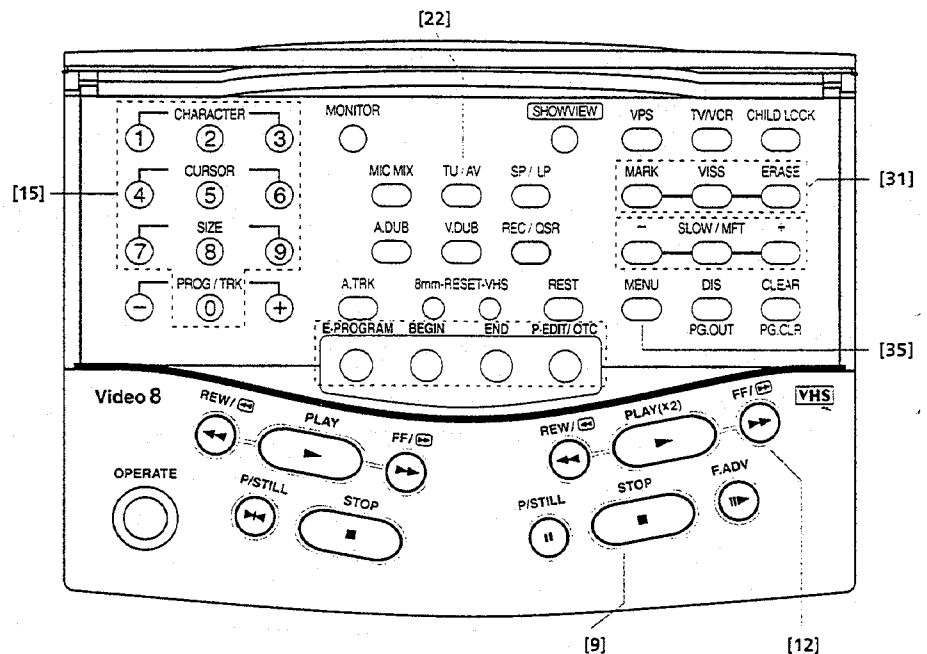
Sobald die betreffende Markierung gefunden wurde, wird auf „Wiedergabe“ geschaltet, und die Aufnahme wird kurz vorgeführt. Dann spult der Videorecorder das Band weiter zur nächsten Suchmarkierung.

Wenn Sie die Suchmarkierung gefunden haben, die Sie löschen wollen, spulen Sie bitte das Band etwas zurück und drücken Sie die Taste STOP [9]. Drücken Sie nochmals die Taste VISS und danach die Taste ERASE im gleichen Tastenfeld [31] – im Display erscheint erst die Meldung „VISS - -“ und dann „V.ERASE“. Drücken Sie nunmehr die Taste FF [12]. Das Band wird wieder vorgespult bis kurz vor die Markierung, die gelöscht werden soll.

Bevor die Markierung erreicht wird, blinkt im Display die Anzeige „V.ERASE“ zum Zeichen, daß die Suchmarkierung gelöscht wird. Zum Löschen der Markierung schaltet der Videorecorder in die Funktion „Wiedergabe“.



Wenn eine Suchmarkierung gelöscht wird, bleiben Bild und Ton der Aufzeichnung davon unberührt!



Ihr Videorecorder verfügt über die wichtigsten Funktionen zur Video-Nachbearbeitung. Sie können z.B. bei Aufnahmen, die mit einem Video8-Camcorder gefilmt wurden, bis zu fünf Szenen automatisch überspielen (in der Videotechnik „schneiden“ genannt), bei der Überspielung einen Titel über die Szene „legen“ und den Originalton durch Musik und Kommentare ersetzen. Außerdem können Sie in bestehende VHS-Aufzeichnungen beliebige Szenen mit anderen Szenen „überschreiben“ (auch Insert-Schnitt genannt).

Nachdem einige der oben genannten Funktionen auch bei der Aufnahme von Fernsehsendungen oder bei der Überspielung von anderen anschließbaren Videogeräten verfügbar sind, erfolgt die Erklärung mit getrennten Hinweisen für

- Titelgestaltung und -überspielung
- Kopieren von Videoaufzeichnungen
- Nachvertonung
- Insert-Schnitt
- Videoschnitt vom Video8-Player zum VHS-Videorecorder.



Beachten Sie bitte, daß Sie beim Kopieren und Bearbeiten von Video-Aufzeichnungen nicht gegen das bestehende Urheberrecht verstoßen. In Deutschland ist das Kopieren von urheberrechtlich geschützten Programmen nur zum ausschließlich privaten Gebrauch gestattet.



Beim Kopieren von Kauf- oder Mietcassetten im Video8-Format kann es zu Bild- und Tonestörungen kommen, die auf Kopierschutzmaßnahmen zurückzuführen sind.

Titel gestalten und überspielen

Der in den Videorecorder eingebaute „Titelgenerator“ erlaubt es Ihnen, eine „Seite“ mit Text in weißer Schriftfarbe zu gestalten und dann diesen „Titel“ – gemeinsam mit Fernsehsendungen oder anderen Videoaufnahmen – auf eine VHS-Cassette aufzuzeichnen.



Zur Gestaltung der Titel ist immer ein Hintergrundbild erforderlich; wenn Sie den Titel der Szene einer später zugespielten Videoaufzeichnung „überlagern“ wollen, können Sie die Gestaltung hilfsweise mit einem Fernsehprogramm als Hintergrund vornehmen. Wenn Sie ein „Live“-Bild von einem Camcorder als Hintergrund für einen Titel überspielen wollen, so schließen Sie den Camcorder bitte an die frontseitige Buchse VIDEO IN an. Das Bild des Camcorders sehen Sie auf Ihrem Fernsehgerät, wenn Sie mit der Taste TU/AV [22] den betreffenden Eingang anwählen.

Einschalten der Funktion „Titelgenerator“

Drücken Sie die Taste MENU [35] und wählen Sie den Menü-Punkt „8 TITELGENERATOR“ mit der Zifferntaste „8“ im Tastenblock [15]. Ein aus weißen Blöcken gebildetes „Feld“ erscheint auf dem Bildschirm.

Das Feld zeigt Ihnen die kleinste wählbare Schriftgröße an – in diesem Fall wäre eine Eingabe von 24 Zeichen in jeder der zehn Zeilen möglich. Der erste Block in diesem Feld blinkt. Dieser blinkende Block ist die „Schreibmarke“ und wird allgemein „Cursor“ genannt.

Schriftgröße wählen

Mit den Zifferntasten „7“ und „9“ im Tastenblock [15] können Sie die Schriftgröße (SIZE) einstellen. Dabei verändert die Taste „7“ die Schriftbreite und die Taste „9“ die Schrifthöhe. Wenn Sie die Tasten drücken, wechseln die weißen Blöcke sofort ihr Format. Die Veränderung der Schriftgröße bewirkt auch, daß entsprechend weniger Zeichen auf dem Bildschirm dargestellt werden können – in der größten Darstellung sind es nur noch zwei Zeilen mit jeweils sechs möglichen Zeichen.

Zeichen wählen und Cursor bewegen

Mit den Zifferntasten „1“ und „3“ können Sie aus den insgesamt 88 gespeicherten Zeichen den Text für den Titel gestalten. Wenn Sie die Taste „3“ drücken, blättern Sie „vorwärts“ durch die gespeicherten Zeichen; wenn Sie die Taste „1“ drücken, blättern Sie „rückwärts“.



Die gespeicherten Zeichen in der Reihenfolge „vorwärts“: Das deutsche Alphabet mit 26 Großbuchstaben und 26 Kleinbuchstaben, die deutschen Sonderzeichen „Ü, Ä, Ö“ in Großbuchstaben, zwei fremdsprachige Sonderzeichen in Großbuchstaben, die Zahlen von „1“ bis „9“ (die „Null“ muß mit dem Großbuchstaben „O“ eingegeben werden) und 22 Sonderzeichen zur Satzgestaltung (Klammern, Plus, Minus etc.).

Bevor Sie das erste Zeichen eingeben, sollten Sie mit der Cursor-Taste „6“ – sie bewegt den Cursor „vorwärts“ – den Platz auf dem Bildschirm aufsuchen, wo dieses Zeichen stehen soll. Wenn das Zeichen nicht in der oberen Zeile stehen soll, müssen Sie den Cursor bis an das Ende dieser Zeile bewegen; mit dem nächsten Tastendruck „springt“ der Cursor dann in die folgende Zeile.

Geben Sie nun das erste Zeichen ein. Wenn das Zeichen auf dem Bildschirm erscheint, wird der unter dem Zeichen stehende Cursor „verdeckt“. Bewegen Sie also bitte den Cursor zum nächsten Platz, an dem ein Zeichen stehen soll. Leerstellen zwischen zwei Zeichen oder zwei Worten erreichen Sie, indem Sie einfach mit dem Cursor einen „Schritt weiter“ gehen.

Wenn Sie das letzte Zeichen Ihres Titels eingegeben haben, bewegen Sie bitte den Cursor nicht weiter. Lassen Sie ihn verdeckt unter dem Zeichen stehen, da der weiße Cursor-Block sonst bei der anschließenden Überspielung des Titels mit aufgezeichnet würde.

Zeichen korrigieren und Seite löschen

Wenn Sie ein Zeichen falsch eingegeben haben – und den Cursor noch nicht weiterbewegt haben – können Sie das falsche Zeichen einfach mit dem richtigen „überschreiben“. Befindet sich der Cursor aber bereits auf einem anderen Platz, müssen Sie ihn mit der Zifferntaste „4“ zurück bewegen. Dabei werden mögliche andere Zeichen, über die der Cursor bewegt wird, gelöscht. Der Cursor bleibt schließlich über dem falschen Zeichen als weißer Block stehen. Geben Sie das richtige Zeichen und alle weiteren gelöschten Zeichen neu ein.

Eine Titelseite löschen Sie, indem Sie die Taste MENU [35] zweimal drücken. Sie gelangen zurück ins Haupt-Menü. Drücken Sie die Taste „8“, wenn Sie einen neuen Titel gestalten wollen.

Titel ausblenden

Ein auf dem Bildschirm stehender Titel kann durch Drücken der Taste MENU [35] ausgeblendet werden. Daher können Sie bei einer Überspielung des Titels auf das VHS-Band jederzeit den Zeitpunkt bestimmen, an dem der Titel nicht mehr sichtbar sein soll. Das Ausblenden des Titels hat keinen Einfluß auf die Aufzeichnung.

Kopieren von Videoaufzeichnungen

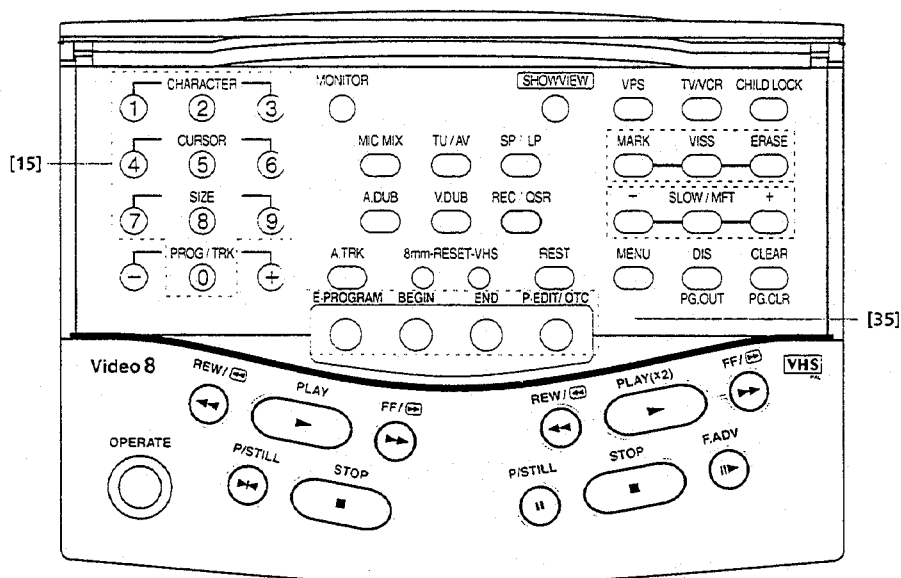
Mit Ihrem Videorecorder können Sie auf drei Arten VHS-Kopien von bestehenden Videoaufzeichnungen durchführen:

- vom eingebauten Video8-Player;
- von einem zweiten Videorecorder, den Sie entweder über die Scart-Buchsen EURO 1 oder EURO 2 (PREMIERE) anschließen;
- von einem Videorecorder oder Camcorder, den Sie über die frontseitigen Buchsen für VIDEO IN und AUDIO IN anschließen.

Grundsätzlich können Sie auch Kopien von S-VHS- und Hi8-Aufzeichnungen herstellen, wenn Sie die entsprechenden Video-recorder oder Camcorder über ihren (immer vorhandenen) „normalen“ Video- und Audio-Ausgang mit Ihrem Videorecorder verbinden.

i Wenn der zweite Videorecorder, von dem aus Sie eine Aufzeichnung kopieren wollen, über keinen AV-Ausgang verfügt (keine Scart-Buchse, keine anderen mit VIDEO OUT/AUDIO OUT bezeichneten Buchsen), dann kann über den Antennen-Ausgang dieses Videorecorders eine Verbindung zum Antennen-Eingang Ihres Videorecorders hergestellt werden. Suchen und speichern Sie das Signal dieses Gerätes unter einem freien Programmspeicherplatz, also so wie einen Fernsehsender, den Sie über Antenne empfangen. Zur Einstellung des Kanals legen Sie eine bespielte Cassette in den Videorecorder ein und schalten ihn auf „Wiedergabe“.

Aus technischen Gründen erhalten Sie allerdings bei der Verbindung über die Antennen-Buchsen der beiden Geräte keine optimale Kopierqualität!



Der Kopiervorgang

Vom eingebauten Video8-Player aus kopieren Sie einfach, indem Sie den Player mit Taste PLAY [4] in die Funktion „Wiedergabe“ und den VHS-Teil Ihres Videorecorders mit der REC/QSR-Taste [24] in die Funktion „Aufnahme“ bringen.

Andere Videogeräte, die an die Buchsen EURO 1, EURO 2 (PREMIERE) bzw. an die frontseitigen Buchsen VIDEO IN/VIDEO OUT angeschlossen sind, müssen durch Drücken der Taste TU/AV [22] angewählt werden. Drücken Sie die Taste, bis im Display des Videorecorders die Anzeige „EURO 1“, „EURO 2“ bzw. „AV“ erscheint.



Wenn der zweite Videorecorder über die Antennen-Buchse angeschlossen ist, müssen Sie mit der Taste TU/AV [22] auf Senderempfang schalten und dann mit den Tasten „+“ bzw. „-“ im Tastenfeld [14] den eingestellten Programmspeicherplatz für den Videorecorder anwählen.

Sobald Sie beim jeweils angeschlossenen Gerät eine zu überspielende Cassette eingelegt haben und dessen Taste für „Wiedergabe“ drücken, erscheint auf dem Bildschirm des Fernsehgerätes die Aufzeichnung. Sie müssen jetzt nur noch bei der zu überspielenden Szene die Taste REC/QSR [24] Ihres Videorecorders drücken (eine für die Länge der Aufzeichnung geeignete und für „Aufnahme“ nicht gesperrte VHS-Cassette sollte natürlich bereits im Videorecorder liegen!).

Während der Überspielung kann durch Drücken der Taste P/STILL [7] der VHS-Teil des Videorecorders jederzeit in die Funktion „Aufnahme-Pause“ (= „RECP“) gebracht werden.



Die Pause-Funktion darf nur für etwa 5 Minuten eingeschaltet bleiben, um das Band und die Videoköpfe zu schonen! Falls Sie die Zeit überschreiten, schaltet der Videorecorder automatisch in STOP und ein störstreifenfreies „Ansetzen“ der neuen Szene ist unter Umständen nicht mehr möglich.

In der „Pause“ können Sie bestimmte unerwünschte Szenen der Original-Aufzeichnung überspringen oder aber eine andere Reihenfolge der Szenen festlegen.

Nachvertonung

Für den Fall, daß Sie bei einer VHS-Aufzeichnung den Originalton durch einen neuen Ton (Originalton einer anderen Videoaufzeichnung, Musik, Kommentar) ersetzen wollen, können Sie mit Ihrem Videorecorder die Funktion „Audio-Dub“ einsetzen. In dieser Funktion kann die erwähnte Tonüberspielung erfolgen – ohne daß das Bild der Original-Aufzeichnung beeinflusst wird. Die Nachvertonung erfolgt immer in „Mono“.

Nachvertonung mit Musik oder anderem Originalton

Die Quelle für den neuen Ton (Musik) kann entweder ein Videoband, ein Audio-Cassettengerät oder ein CD-Player sein. Verbinden Sie den Audio-Ausgang des gewählten Gerätes am besten mit der frontseitigen Buchse AUDIO IN Ihres Videorecorders. Falls eine der von Ihnen gewählten Quellen den Ton in „Stereo“ aufgezeichnet hat, besorgen Sie sich bitte im Fachhandel einen Adapter, der aus den Signalen des linken und rechten Tonkanals einen „Mono-Summenkanal“ bildet. Ansonsten verbinden Sie bitte die beiden „linken“ Kanäle.

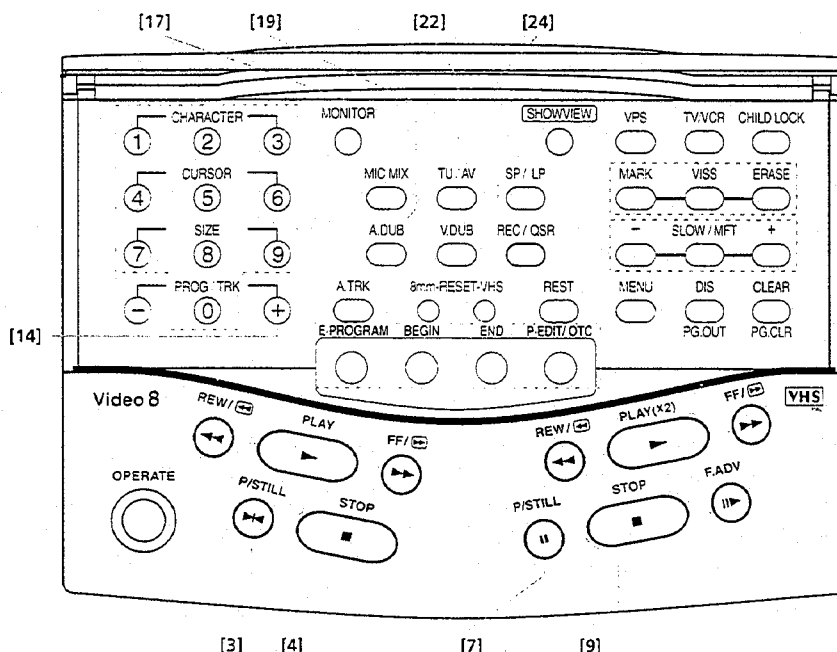
Wählen Sie durch entsprechend häufiges Drücken der Taste TU/AV [22] den Eingang „AV“ Ihres Videorecorders an; in seinem Display erscheint

der Hinweis „AV“. Suchen Sie nun auf dem zuzuspielenden Gerät den Anfang des Tons, der den Originalton Ihrer VHS-Videoaufzeichnung ersetzen soll. Legen Sie in Ihren Videorecorder die VHS-Cassette ein, die nachvertont werden soll. Die Cassette darf nicht gegen Aufnahme gesperrt sein. (Bei herausgebrochener Löschschutz-Lasche überkleben Sie die Vertiefung auf der Rückseite bitte mit Klebeband.)

Suchen Sie nun die Stelle, an der der neue Ton eingefügt werden soll, und drücken Sie nach Erreichen dieser Stelle die Taste P/STILL [7]. Drücken Sie jetzt die Taste A.DUB [19] – im Display des Videorecorders erscheint die Anzeige „ADUBP“ (= „Nachvertonung-Pause“). Starten Sie die angeschlossene Tonquelle und drücken Sie möglichst gleichzeitig auch die Taste P/STILL [7], um den Videorecorder aus „Pause“ in „Wiedergabe“ zu bringen. Im Display des Videorecorders erscheint der Hinweis „ADUB“ (= Nachvertonung). Haben Sie die Stelle auf Ihrer Cassette erreicht, wo die Nachvertonung beendet werden soll, drücken Sie bitte die Taste STOP [9].

Nachvertonung mit Originalton von einer Video8-Cassette

Suchen Sie nun auf dem Band im Video8-Player den Anfang des Tons der den Originalton Ihrer VHS-Videoaufzeichnung ersetzen soll, und drücken Sie dann die Taste P/STILL [3]. Legen Sie in Ihren Videorecorder die VHS-Cassette ein, die nachvertont werden soll. Die Cassette darf nicht gegen Aufnahme gesperrt sein. (Bei herausgebrochener Löschschutz-Lasche überkleben Sie die Vertiefung auf der Rückseite bitte mit Klebeband.) Suchen Sie nun die Stelle, an der der neue Ton eingefügt werden soll, und drücken Sie nach Erreichen dieser Stelle die Taste P/STILL [7]. Drücken Sie jetzt die Taste A.DUB [19] – im Display des Videorecorders erscheint die Anzeige „ADUBP“ (= „Nachvertonung-Pause“). Starten Sie die „Wiedergabe“ der Video8-Aufzeichnung durch Drücken der Taste P/STILL [3] und drücken Sie möglichst gleichzeitig auch die Taste P/STILL [7], um den VHS-Videorecorder aus „Pause“ in „Wiedergabe“ zu bringen. Im Display des Videorecorders erscheint der Hinweis „ADUB“ (= Nachvertonung). Haben Sie die Stelle auf Ihrer Cassette erreicht, wo die Nachvertonung beendet werden soll, drücken Sie bitte die Taste STOP [9]. Mit der Taste MONITOR [17] können Sie bei der „Wiedergabe“ zwischen Video8-Player und VHS-Videorecorder beliebig umschalten.



Nachvertonung mit Kommentar und Musik

Wenn Sie an die frontseitige Mikrofon-Buchse ein Mikrofon anschließen (als Zubehör im Fachhandel in vielen Preisklassen erhältlich), können Sie während der Nachvertonung mit Musik oder anderem Ton auch noch Kommentare „aufs Band bringen“. Drücken Sie einfach bei Erreichen der gewünschten Szenen die Taste MIC/MIX [18] und sprechen Sie ins Mikrofon.

Jetzt wird zusätzlich zur Musik auch noch Ihr Kommentar der Nachvertonung hinzugefügt.

Insert-Schnitt



Der Insert-Schnitt (insert=einfügen) wird sehr häufig in der Fernsehpraxis eingesetzt. Beispielsweise bei einem Fußballspiel, wo die „Geräuschkulisse“ auch bestehen bleibt; wenn Großaufnahmen von Personen aus der Zuschauermenge oder der Trainerbank in die langandauernden Aufnahmen des Spielfeldes „eingefügt“ werden. Hier wurde „vor Ort“ mit mehreren Kameras gefilmt, aber erst bei der Bearbeitung des Aufnahmемaterials im Studio entscheidet der zuständige Redakteur über die endgültige Länge und die filmische Aussage des gesendeten Beitrags.

Auch Sie können den Insert-Schnitt bei Eigenaufnahmen mit dem Camcorder also einsetzen, um Ihre Filme professioneller zu gestalten. Überspielen Sie eine Video8-Aufzeichnung zunächst komplett nach VHS und fügen Sie dann in die VHS-Kopie weitere Video8-Szenen von anderen Cassetten ein – dabei bleibt der Originalton der ersten Überspielung erhalten und gibt dem fertigen Film dadurch einen Zusammenhalt.

Die Quelle für das einzufügende Bildmaterial kann entweder ein Videoband von einem zweiten VHS-Videorecorder, ein Videoband von einem Camcorder oder das Videoband im Video8-Player sein. Verbinden Sie bei „externen“ Videogeräten den Video-Ausgang des gewählten Gerätes am besten mit der frontseitigen Buchse VIDEO IN Ihres Videorecorders. Falls eine der von Ihnen gewählten Quellen ein S-VHS- oder Hi8-Gerät ist, benutzen Sie zur Überspielung bitte den (immer vorhandenen) „normalen“ Video-Ausgang.

Wählen Sie durch entsprechend häufiges Drücken der Taste TU/AV [22] den Eingang „AV“ Ihres Videorecorders an; in seinem Display erscheint der Hinweis „AV“. Suchen Sie nun auf dem zuspieldenden Gerät den Anfang der Szene, die einen Teil der Aufzeichnung auf der bereits bespielten VHS-Cassette ersetzen soll. Legen Sie in Ihren Videorecorder die VHS-Cassette ein, in die Szenen eingefügt werden sollen. Die Cassette darf nicht gegen Aufnahme gesperrt sein. (Bei herausgebrochener Löschschutz-Lasche überkleben Sie die Vertiefung auf der Rückseite bitte mit Klebeband.) Suchen Sie nun die Stelle, an der Sie eine Szene eingefügt werden soll; drücken Sie nach Erreichen dieser Stelle die Taste P/STILL [7].

Drücken Sie jetzt die Taste V.DUB [21] – im Display des Videorecorders erscheint die Anzeige „VDUBP“ (= Insert-Pause). Starten Sie die angeschlossene Videoquelle und drücken Sie möglichst gleichzeitig auch die Taste P/STILL [7], um den Videorecorder aus „Pause“ in „Wiedergabe“ zu bringen. Im Display des Videorecorders erscheint der Hinweis „VDUB“ (= Insert). Haben Sie die Stelle auf Ihrer Cassette erreicht, wo die Bildeinfügung beendet werden soll, drücken Sie bitte die Taste STOP [9].

Originalszenen von einer Video8-Cassette einfügen

Suchen Sie nun auf dem Band im Video8-Player den Anfang der Szene, die eingefügt werden soll, und drücken Sie dann die Taste P/STILL [3].

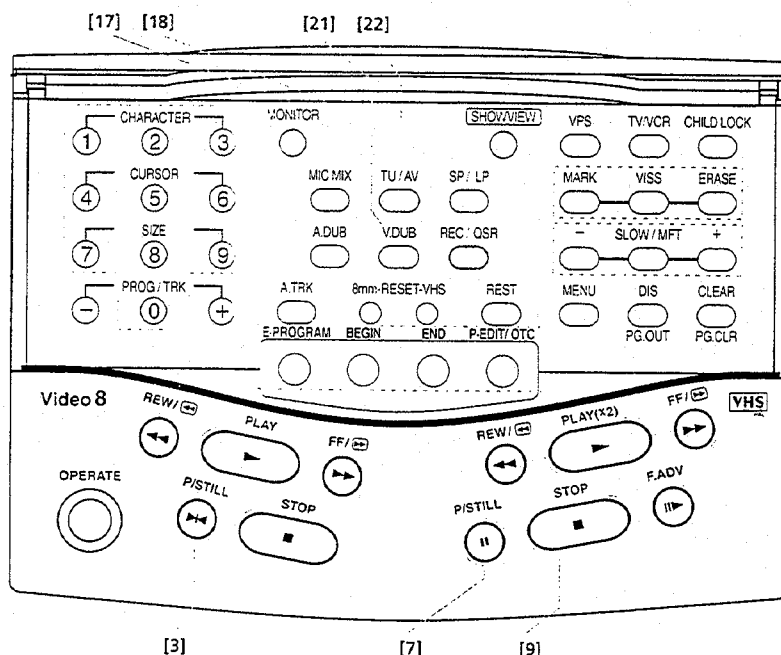
Legen Sie in Ihren Videorecorder die VHS-Cassette ein, in die die neue Szene eingefügt werden soll. Die Cassette darf nicht gegen Aufnahme gesperrt sein. (Bei herausgebrochener Löschschutz-Lasche überkleben Sie die Vertiefung auf der Rückseite bitte mit Klebeband.) Suchen Sie nun die Stelle, an der die neue Szene eingefügt werden soll, und drücken Sie nach Erreichen dieser Stelle die Taste P/STILL [7].

Drücken Sie jetzt die Taste V.DUB [21] – im Display des Videorecorders erscheint die Anzeige „VDUBP“ (= Insert-Pause). Starten Sie die „Wiedergabe“ der Video8-Aufzeichnung durch Drücken der Taste P/STILL [3] und drücken Sie möglichst gleichzeitig auch die Taste P/STILL [7], um den VHS-Videorecorder von „Pause“ in „Wiedergabe“ zu bringen. Im Display des Videorecorders erscheint der Hinweis „VDUB“ (= Insert). Haben Sie die Stelle auf Ihrer Cassette erreicht, wo die Einfügung beendet werden soll, drücken Sie bitte die Taste STOP [9]. Mit der Taste MONITOR [17] können Sie bei der „Wiedergabe“ zwischen Video8-Player und VHS-Videorecorder beliebig umschalten.

Videoschnitt vom Video8-Player zum VHS-Videorecorder

i Wie unter „Kopieren von Videoaufzeichnungen“ (siehe hierzu Seite 35) beschrieben, ist ein „einfacher Videoschnitt“ bereits beim Kopieren möglich.

In Ihren Videorecorder ist jedoch eine „Schnittsteuerung“ eingebaut, die einen außerordentlich komfortablen Schnittbetrieb (auch „Editieren“ genannt) von Video8-Aufzeichnungen auf VHS-Cassetten erlaubt. Wenn Sie es wollen, können Sie sogar jeweils bis zu fünf Szenen auf dem Video8-Band bestimmen und dann automatisch auf die VHS-Cassette überspielen.



Der „fliegende“ Schnitt



Wird aus der „Wiedergabe“-Funktion des zuzuspielenden Video-gerätes – in diesem Fall also der Video8-Player – der Anfang und das Ende einer zu überspielenden Szene bestimmt, spricht man in der Videotechnik vom „fliegenden“ Schnitt. Diese Art des Videoschnitts ist, bedingt durch die menschliche Reaktionszeit, nicht „genau“ und sollte deshalb nur angewendet werden, wenn eine zu lang geratene Szene lediglich gekürzt werden soll. Die eingebaute Schnittsteuerung Ihres Videorecorders erlaubt Ihnen, einen zählwerksgenauen „fliegenden“ Schnitt durch Drücken nur einer Taste auszuführen.

Schieben Sie die Video8-Cassette, von der Sie Szenen auf das VHS-Band überspielen wollen, in das Laufwerk ein. Schieben Sie eine VHS-Cassette, die nicht gegen Aufnahme geschützt ist, in das VHS-Laufwerk ein. Suchen Sie auf dem Band der Video8-Cassette den Anfang der Szene, die Sie überspielen wollen, und drücken Sie die Taste P.EDIT/OTC im Tastenfeld [13].

Der Video8-Player „fährt“ jetzt das Band im Bildsuchlauf um einige Sekunden zurück, schaltet den VHS-Videorecorder in „Aufnahme-Pause“ und startet erneut die „Wiedergabe“ der Video8-Aufzeichnung. Hat der Player die mit der Taste P.EDIT/OTC markierte Bandstelle erreicht, wird die „Pause“-Funktion beendet und die Aufnahme beginnt. Am Ende der von Ihnen gewünschten Szene angelangt, drücken Sie bitte erneut die Taste P.EDIT/OTC. Beide Laufwerke werden in „Pause“ gesetzt – der Video8-Player in „Wiedergabe-Pause“ und der VHS-Videorecorder in „Aufnahme-Pause“.

Stoppen Sie beide Laufwerke durch Drücken der Tasten [5] und [9] und suchen Sie die nächste zu überspielende Szene.

Der Schnitt aus der „Standbild“-Funktion des Video8-Players



Entgegen dem zuvor beschriebenen „fliegenden“ Schnitt wird bei dieser Schnittart das erste zu überspielende Bild einer Szene auf dem zuzuspielenden Player „eingefroren“, um somit den gewünschten Anfang genauer zu bestimmen.

Schieben Sie die Video8-Cassette, von der Sie Szenen auf das VHS-Band überspielen wollen, in das Laufwerk ein. Schieben Sie eine VHS-Cassette, die nicht gegen Aufnahme geschützt ist, in das VHS-Laufwerk ein. Suchen Sie auf dem Band der Video8-Cassette den Anfang der Szene, die Sie überspielen wollen und drücken Sie die Taste P/STILL [3]. Fahren Sie das Band im Player mit den Bildsuchauftasten [2] bzw. [6] möglichst exakt auf das Bild, mit dem die Szene später auf dem VHS-Band starten soll. Wenn Sie dieses Bild gefunden haben, starten Sie den Schnitt mit Drücken der Taste P.EDIT/OTC im Tastenfeld [13].

Der Video8-Player „fährt“ jetzt das Band im Bildsuchlauf um einige Sekunden zurück, schaltet den VHS-Videorecorder in „Aufnahme-Pause“ und startet erneut die „Wiedergabe“ der Video8-Aufzeichnung. Hat der Player das mit der Taste P.EDIT/OTC markierte Bild erreicht, wird die „Pause“-Funktion beendet und die Aufnahme beginnt. Am Ende der von Ihnen gewünschten Szene angelangt, drücken Sie bitte erneut die Taste P.EDIT/OTC. Beide Laufwerke werden in „Pause“ gesetzt – der Video8-Player in „Wiedergabe-Pause“ und der VHS-Videorecorder in „Aufnahme-Pause“.

Stoppen Sie beide Laufwerke durch Drücken der Tasten [5] und [9] und suchen Sie die nächste zu überspielende Szene.

Videoschnitt mit der „Schnittlisten“-Funktion des Video 8-Players

i Mit der eingebauten Schnittsteuerung Ihres Videorecorders können Sie auf dem Band im Video8-Player bis zu fünf Szenen auswählen, die dann auf Tastendruck automatisch „aneinandergefügt“ auf das Band einer Cassette im VHS-Teil aufgezeichnet werden. Bild- und Tonsignale werden dabei immer gemeinsam übertragen. Die ausgewählten Szenen können bei der Bestimmung der „Schnitte“ in einer „Liste“ überprüft und dort auch noch gegebenenfalls korrigiert werden. Wurden die ersten fünf Szenen überspielt, können Sie wieder fünf weitere Szenen bestimmen und so fort.

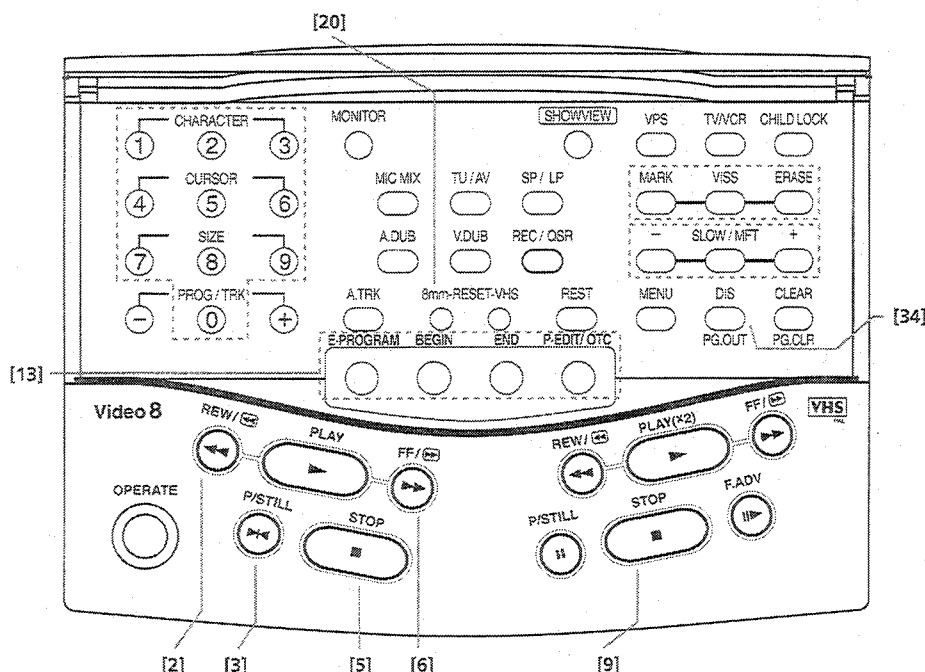
Um die Schnittlisten-Funktion optimal zu nutzen, ist es empfehlenswert, das bespielte Video8-Band zunächst einmal zu „sichten“. Dabei können dann sowohl die zu überspielenden Szenen als auch deren Reihenfolge bestimmt werden (Es ist deshalb sinnvoll, sich zu den einzelnen Szenen Notizen über deren Inhalt und deren Zählwerkstand zu machen.).

Schieben Sie die Video8-Cassette, von der aus Sie Szenen überspielen wollen, in den Laufwerksschacht des Players ein. Schieben Sie in den Schacht des VHS-Videorecorders eine Cassette ein, auf die Sie diese Szenen übertragen wollen. Stellen Sie sicher, daß die VHS-Cassette nicht gegen Aufnahme „geschützt“ ist (die Löschschutz-Lasche auf der Rückseite der Cassette darf nicht herausgebrochen sein bzw. die Vertiefung einer herausgebrochenen Lasche muß mit einem Stück Klebeband unwirksam gemacht werden).

Spulen Sie das Band in der Video8-Cassette bis an dessen Anfang. Drücken Sie danach zweimal die Taste DIS [34], um dann das Echtzeit-Zählwerk des Video8-Players mit Drücken der Taste 8mm-RESET [20] auf die Anzeige „0:00:00“ zu stellen.

Drücken Sie die Taste E-PROGRAM im Tastenfeld [13]. Die nebenstehende Liste wird auf das sichtbare Bild der Video8-Aufzeichnung geblendet. Der pfeilförmige „Zeiger“ zwischen Startpunkt (BEGIN) und Endpunkt (END) der Szene zeigt immer die Position in der Schnittliste an, an der die Start- und Endpunkte einer Szene mit ihren jeweiligen Zählwerkswerten eingetragen werden.

SCHNITTPROGRAMM		
	BEGIN	END
1.	-----	-----
2.	-----	-----
3.	-----	-----
4.	-----	-----
5.	-----	-----
M 0 : 00 : 00		



	BEGIN	END
1.	0:15:59	0:16:28
2.	0:02:29	0:03:44
3.	0:17:20	0:18:03
4.	0:07:27	0:09:15
5.	0:11:24	0:13:10

M 0:19:14

Abbildung [A]



Um zeitraubendes Umspulen bei der Szenen-Suche zu vermeiden, kann die Reihenfolge der fünf Szenen in der Liste bereits bei der Eingabe der Anfangs- und Endzeiten frei gewählt werden, denn der Pfeil-Zeiger kann durch mehrfaches Drücken der Taste E-PROGRAM in der Liste vorwärts bewegt werden. Am Ende der Liste (Szene 5) angelangt, schaltet ein erneutes Drücken der Taste E-PROGRAM die Anzeige der Liste auf dem Bildschirm aus – ein nochmaliger Tastendruck schaltet die Anzeige wieder ein.

Mit den Tasten REW [2] und FF [6] spulen Sie bitte das Band der Cassette in die Nähe der zu markierenden Aufnahme. Mit der PLAY-Taste [4] fahren Sie dann die endgültige Position an und drücken dort die Taste P/STILL [3]. Mit Drücken der Taste BEGIN im Tastenfeld [13] wird der aktuell angezeigte Wert der Bandzählwerksanzeige als Startpunkt der Szene in die Liste eingetragen. Suchen Sie nun das Ende der Szene und markieren Sie es durch Drücken der Taste END im Tastenfeld [13]. Der Endpunkt der Szene wird daraufhin in die Liste eingetragen.



Wenn Sie den Start- und Endpunkt der nächsten Szene bestimmen wollen, müssen Sie den Pfeil-Zeiger mit der Taste E-PROGRAM auf die Position stellen, an der diese Werte eingetragen werden sollen, da ansonsten die bereits eingegebenen Daten einer Szene „überschrieben“ werden.

Um die mit den Tasten BEGIN und END eingetragenen Start- und Endpunkte einer Szene zu korrigieren, drücken Sie bitte – nachdem Sie den Pfeil-Zeiger auf die entsprechende Szene gestellt haben – die Taste PG.CLR [33]. Um alle Daten der Schnitliste zu löschen, drücken Sie bitte die Taste PG.OUT [34].

	BEGIN	END
1.	0:15:59	0:16:28

M 0:16:10

Abbildung [B]

Wenn Sie die für die Überspielung vorgesehenen Szenen in die Schnitliste eingetragen haben (siehe obenstehende Abbildung [A]), drücken Sie bitte die Taste STOP [5] des Video8-Players. Das Überspielen der in der Liste eingetragenen Szenen auf die VHS-Cassette starten Sie durch Drücken der Taste P-EDIT/OTC im Tastenfeld [13]. Die Anzeige der Schnitliste wird ausgeblendet, und es erscheint ein Menü „EDIT AUSFÜHRUNG“ mit den Daten des Start- und Endpunktes der ersten Szene (siehe nebenstehende Abbildung [B]). Das Band im Video8-Player wird an den Beginn dieser Szene gespult; gleichzeitig wird der VHS-Videorecorder in REC-PAUSE gesetzt. Sobald der Video8-Player den Beginn der ersten Szene erreicht hat, wird der VHS-Videorecorder in „Aufnahme“ geschaltet und zeichnet die Szene auf. Am Szenenende wird er wieder in REC-PAUSE gesetzt, und der Video8-Player sucht die nächste Szene. Alle in der Schnitliste eingetragenen Szenen werden nun nacheinander überspielt.

Nachdem alle Szenen überspielt wurden, schalten Sie bitte den VHS-Videorecorder auf STOP – Taste [9] drücken.



Die Video8-Cassette kann bei eingeschalteter Schnitlisten-Funktion nicht aus dem Video8-Player entnommen werden – Sie müssen deshalb erst die Schnitliste durch entsprechend häufiges Drücken der Taste E-PROGRAM im Tastenfeld [13] ausschalten.

Kindersicherung

Im Normalfall kann der Videorecorder mit der Taste OPERATE [1] der Fernbedienung oder durch Drücken der entsprechenden Taste am Gerät eingeschaltet werden. Wird daraufhin eine bespielte Video8-Cassette oder eine VHS-Cassette eingelegt, deren „Löschschutz-Lasche“ herausgebrochen ist, startet der Videorecorder automatisch mit der „Wiedergabe“. Deshalb ist der Videorecorder gegen unbefugte Benutzung nicht gesichert, wenn Sie die Fernbedienung lediglich wegschließen.

Um die „Wiedergabe“ von Cassetten durch Betätigen der Tasten am Gerät zu unterbinden, drücken Sie deshalb bitte die Taste CHILD LOCK [30]. Als Hinweis erscheint im Display des Videorecorders für einige Sekunden die blinkende Anzeige „LOCK“. Die Funktionstasten der Laufwerke können jetzt ohne Fernbedienung nicht mehr aktiviert werden. Eine Cassette, die vor Drücken der Taste CHILD LOCK noch im „Wiedergabe“-Betrieb abgespielt wurde, bleibt bis zum Bandende weiter in dieser Funktion, dann schaltet der Videorecorder das entsprechende Laufwerk auf STOP.

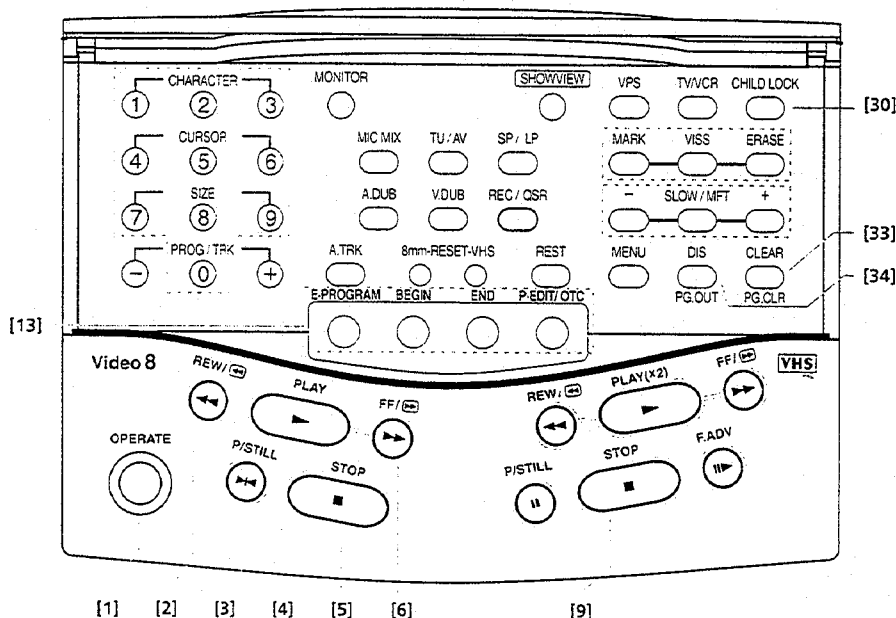
i Das Gerät kann auch bei eingeschalteter „Kindersicherung“ während der „Wiedergabe“ einer Cassette noch in STOP gesetzt und die Cassette mit einem zweiten Drücken der Taste STOP/EJECT am Videorecorder entnommen werden.

Der Videorecorder wird mit der Taste CHILD LOCK [30] auf der Fernbedienung wieder „entriegelt“. Alle Funktionen sind damit wieder verfügbar.

i Die Funktion „Kindersicherung“ kann sowohl bei eingeschaltetem als auch bei ausgeschaltetem Videorecorder ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Einschieben einer Cassette bei ausgeschaltetem Videorecorder

Um jederzeit die Aufzeichnung von Sendungen zu ermöglichen, kann auch in den ausgeschalteten Videorecorder eine Cassette eingeschoben werden. Bedingung ist jedoch, daß die Cassette „nicht-für-die-Aufnahme-gespart“ ist. Eine Cassette kann bei ein- und bei ausgeschalteter „Kindersicherung“ eingeschoben werden.



Wenn sich im Programmierspeicher des Videorecorders noch Daten für die automatische Aufzeichnung befinden, erscheint als Hinweis im Display des Videorecorders das „TIMER“-Symbol – eine vereinfacht dargestellte Uhr.



Wird dann in den ausgeschalteten Videorecorder eine Cassette mit herausgebrochener Löschschutz-Lasche eingeschoben, wird die Cassette nach „Überprüfung“ durch das Gerät wieder ausgeschoben. Diese Sicherheitsmaßnahme verhindert, daß sich bei automatischen Aufzeichnungen die „falsche“ Cassette im Gerät befindet.

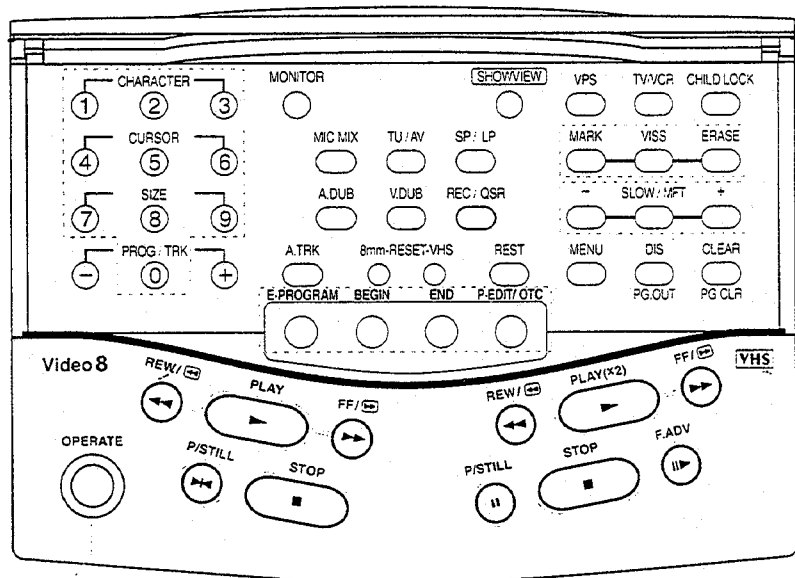
Automatisches Abschalten des Videorecorders

Der Videorecorder schaltet sich automatisch ab, wenn acht Minuten lang keine Funktion „aktiv“ war, oder wenn er acht Minuten lang auf „AV“ geschaltet war und in dieser Zeit kein Signal erhalten hat.

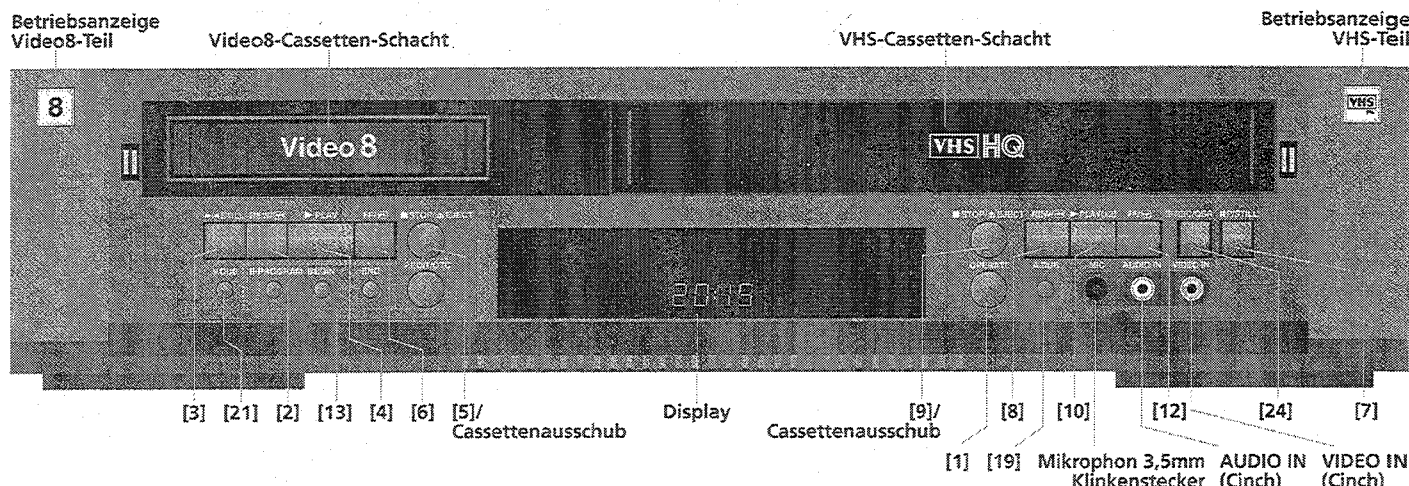
Während des „schnellen Rückspulens“ einer Videocassette, können Sie den Videorecorder bereits mit der Taste OPERATE [1] der Fernbedienung oder mit der entsprechenden Taste direkt am Gerät abschalten. Das Band der Cassette wird dann noch vollständig bis an den Bandanfang zurückgespult, bevor auch diese Funktion automatisch abgeschaltet wird.

Reinigungsautomatik für die Videoköpfe

Die Videoköpfe Ihres Gerätes sind hochpräzise Bauteile, deren störungsfreier Betrieb bei „Aufnahme“ und „Wiedergabe“ wesentlich davon abhängt, daß sie nicht durch Staub oder Bandabrieb verschmutzt sind. In Ihren Videorecorder ist deshalb eine Vorrichtung eingebaut, die bei jedem Einschieben einer Cassette die Videoköpfe des entsprechenden Laufwerkes automatisch säubert.



[1]



Für Ausnahmefälle, also wenn z.B. die Batterie in der Fernbedienung nicht mehr ausreichend Leistung liefern, ist auch die Anwahl der wichtigsten Funktionen direkt am Videorecorder möglich.



Wenn Sie allerdings die „Kindersicherung“ eingeschaltet haben, kann das Gerät ohne Fernbedienung nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Mit der Taste OPERATE [1] schalten Sie den Video8-Player und den VHS-Videorecorder ein bzw. aus. Mit den Tasten PLAY [4] bzw. [10] schalten Sie auf „Wiedergabe“, wenn zuvor eine bespielte Cassette in den Video8-Player bzw. den VHS-Videorecorder eingeschoben wurde.

Mit der Taste REC/QSR starten Sie mit einmaligem Drücken die „Aufnahme“ des gerade eingestellten Senders (Cassette ausreichender Spieldauer, die nicht gegen „Aufnahme“ gesichert ist, in den VHS-Videorecorder einschieben); durch weiteres Drücken können Sie die Aufnahmedauer in 30-Minuten-Schritten bestimmen.

Mit der Taste P/STILL [7] wird die „Aufnahme“ unterbrochen; nach nochmaligem Drücken der Taste wird die „Aufnahme“ fortgesetzt. Mit der gleichen Taste wird bei „Wiedergabe“ der Videorecorder in die Funktion „Standbild“ geschaltet. Mit der Taste P/STILL [3] wird die „Wiedergabe“ des Video8-Players in die Funktion „Standbild“ geschaltet.

Mit den Tasten REW [2] bzw. [8] wird das Videoband einer eingeschobenen Cassette schnell zurückgespult. Bei „Wiedergabe“ einer Aufzeichnung wird die Funktion „Bildsuchlauf rückwärts“ solange eingeschaltet, bis sie mit PLAY oder STOP des entsprechenden Laufwerkes abgebrochen wird.

Mit den Tasten FF [6] bzw. [12] wird das Videoband einer eingeschobenen Cassette schnell vorgespult. Bei „Wiedergabe“ einer Aufzeichnung wird die Funktion „Bildsuchlauf vorwärts“ solange eingeschaltet, bis sie mit PLAY oder STOP des entsprechenden Laufwerkes abgebrochen wird.

Mit den Tasten STOP/EJECT [5] bzw. [9] wird eine gerade gewählte andere Funktion des Video8-Players bzw. des VHS-Videorecorders abgebrochen. Ein zweites Drücken der STOP/EJECT-Taste bewirkt, daß die in das jeweilige Laufwerk eingeschobene Cassette zur Entnahme halb herausgeschoben wird.

Die weiteren Tasten am Gerät setzen voraus, daß Sie mit den entsprechenden Funktionen vertraut sind. Bitte lesen Sie deshalb erst die ausführlichen Hinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Netzanschluß:	230 Volt Wechselspannung $\pm 10\%$, 50 Hz.
Leistungsaufnahme:	ca. 45 W.
Abmessungen:	430 x 88 x 390 mm (B x H x T).
Gewicht:	ca. 8,2 kg.
Betriebstemperatur:	5 bis 35 °C.
Betriebs-Luftfeuchtigkeit:	35 bis 80%.

VHS-Videorecorder

Aufnahme-Format:	PAL (CCIR-Standard 625 Zeilen/50 Halbbilder).
Video-Format:	entsprechend den Spezifikationen für den VHS-Standard.
Videoköpfe:	4 + 1 rotierender Löschkopf
Maximale Aufnahmezeit:	8 Stunden mit E-240-Cassette im LP-Modus.
Audio-Aufzeichnung:	Mono, Längsspur.
Antennenanschluß:	75 Ohm, unsymmetrisch (koaxial).
Video-Eingang:	Scart und Cinch, 1.0 V _{SS} , 75 Ohm, unsymmetrisch.
Audio-Eingang:	Scart und Cinch, 500 mV, >50 kOhm.
Video-Ausgang:	Scart, 1.0 V _{SS} , 75 Ohm, unsymmetrisch.
Audio-Ausgang:	Scart, 500 mV, <1 kOhm.
Audio-Frequenzgang:	63 - 12.500 Hz.
Audio-Störspannungsabstand:	>45 dB.

Video8-Player

Aufnahme-Format:	PAL (CCIR-Standard 625 Zeilen/50 Halbbilder).
Video-Format:	entsprechend den Spezifikationen für den Video8-Standard.
Videoköpfe:	3
Video-Ausgang:	Scart, 1.0 V _{SS} , 75 Ohm, unsymmetrisch.
Audio-Ausgang:	Scart, 500 mV, <1 kOhm.

Das Gerät entspricht den Störstrahlbestimmungen der DBP

Problem:

Gerät zeigt keine Funktion.

Videocassette kann nicht eingeschoben werden.

Nach Einschieben einer bespielten VHS-Cassette wird nicht automatisch auf „Wiedergabe“ geschaltet.

Keine „Wiedergabe“ einer bestehenden Aufzeichnung.

„Wiedergabe“ ist verrauscht oder zeigt Störstreifen.

Fernsehprogramme können nicht aufgezeichnet werden.

SHOWVIEW-Aufzeichnung wurde nicht ausgeführt.

„Normale“ TIMER-Aufzeichnungen werden nicht ausgeführt.

Bitte überprüfen Sie:

Ist das Gerät an eine Steckdose angeschlossen, die Netzspannung führt?

Befindet sich bereits eine Cassette im Gerät? Zeigt die richtige Seite der Cassette nach oben (Spulen durch das „Fenster“ sichtbar)?

Ist die Löschschutz-Lasche der Cassette herausgebrochen?

Ist bei „Wiedergabe“ über einen Programmspeicherplatz des Fernsehgerätes der Videorecorder auf den richtigen Kanal (32 bis 40) eingestellt oder der Fernseher bei Verbindung mit Scart-Kabel auf „AV“ geschaltet?

Ist das Band beschädigt oder die Aufzeichnung durch starke Magnetfelder beeinträchtigt? Zeigt eine andere bespielte Video-Cassette den gleichen Fehler? Können Sie – bei Störstreifen – mit den Tasten „PROG/TRK +/-“ der Fernbedienung den Fehler beheben?

Sind Antenne, Videorecorder und Fernsehgerät richtig verkabelt? Ist die Löschschutz-Lasche der verwendeten VHS-Cassette eventuell herausgebrochen?

Hatten Sie die richtige SHOWVIEW-Codezahl eingegeben? Sind im TIMER-Programmspeicher die aufgeführten Daten für die Aufzeichnung abweichend von denen in der Programmzeitschrift? War in der Zeitspanne zwischen Programmierung und „Aufnahme“ die Netzspannung unterbrochen?

Sind im TIMER-Programmspeicher die aufgeführten Daten für die Aufzeichnung richtig eingegeben worden? War in der Zeitspanne zwischen Programmierung und „Aufnahme“ die Netzspannung unterbrochen?